



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

IDES-DOSSIER

DOSSIER THEMATIQUE IDES

Informations- und Dokumentationszentrum IDES
Centre d'information et de documentation IDES

Schulbehörden auf Ebene Gemeinde

Autorités scolaires au niveau communal

Stand März 2020 | État mars 2020

Generalsekretariat | Secrétariat général

Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern | T: +41 (0)31 309 51 11, F: +41 (0)31 309 51 50, www.edk.ch, edk@edk.ch

IDES Informationszentrum | Centre d'information | T: +41 (0)31 309 51 00, F: +41 (0)31 309 51 10, ides@edk.ch

Schulbehörden auf Ebene Gemeinde – *Autorités scolaires au niveau communal*

Die Kantone mit ihren Gemeinden sind zuständig für den obligatorischen Bildungsbereich (Primarstufe inkl. Kindergarten oder Eingangsstufe und Sekundarstufe I).

Die strategische Steuerung und Aufsicht der Schule obliegt dem Gemeinderat. Er führt die Schule und regelt die Organisation des kommunalen Schulangebots im Bereich des obligatorischen Bildungsbereichs.

Je nach kantonaler Regelung kann eine lokale Schulbehörde (Schulkommission, Schulrat, Schulpflege usw.) Aufgaben im Bildungsbereich wahrnehmen. Bezeichnung, Kompetenzen, Aufgaben, Wahl bzw. Ernennung der Schulbehörden variieren in den Kantonen und Gemeinden. Die lokale Schulbehörde erfüllt die ihr vom Gemeinderat übertragenen Aufgaben, übt die unmittelbare Aufsicht über die von den Schulträgern geführten Schulen aus und kann für die strategischen Belange der Schule zuständig sein und diese nach aussen vertreten. Unter Vorbehalt der Zuständigkeit der lokalen Schulbehörde ist die Schulleitung für die operativen Belange zuständig. Sie leitet und führt die Schule pädagogisch, administrativ und personell.

Le domaine de la formation obligatoire (degrés préscolaire, primaire et secondaire I) relève de la compétence des cantons et de leurs communes.

Le pilotage stratégique et la surveillance de l'école incombent au conseil communal. Il en assume la gestion et réglemente l'organisation de l'offre scolaire communale dans le domaine de la formation.

L'autorité scolaire locale accomplit les tâches qui lui sont confiées par le conseil communal. Elle exerce également la surveillance directe des écoles gérées par les responsables des écoles et peut se charger des intérêts stratégiques de l'école et les représenter à l'extérieur. Quant à la gestion opérationnelle, elle incombe, sous réserve de la compétence de l'autorité scolaire locale, à la direction d'établissement. C'est elle qui assure la direction et la gestion de l'école sur les plans pédagogique et administratif ainsi que dans le domaine des ressources humaines.

Kanton Canton	Schulbehörden auf Ebene Gemeinde : Bezeichnung der Behörde <i>Autorités scolaires au niveau communal : Nom de l'organe</i>
AG	Schulpflege / Kreisschulpflege
AI	Schulrat
AR	Gemeinderat
BE	Schulkommission / Commission scolaire
BL	Schulrat
BS	Schulrat
FR	Commission scolaire / Schulkommission
GE	Autorité communale
GL	Schulkommission
GR	Schulrat
JU	Commission d'école
LU	Bildungskommission
NE	Conseil d'établissement scolaire
NW	Schulrat
OW	Schulrat
SG	Schulkommission oder Schulrat
SH	Schulbehörde bzw. Schulleitung
SO	Kommunale Aufsichtsbehörde
SZ	Schulrat
TG	Schulbehörde
TI	Commissione scolastica / Delegazione scolastica consortile
UR	Schulrat / Kreisschulrat
VD	Conseil d'établissement
VS	Commission scolaire / Schulkommission
ZG	Schulkommission
ZH	Schulpflege

Rechtliche Grundlagen / Bases légales

Diese Zusammenstellung basiert auf den kantonalen Gesetzessammlungen (Stand: März 2020). Aufgeführt sind die wesentlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit den Schulbehörden auf Ebene Gemeinde. Für Aktualität, Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser Zusammenstellung kann keine Gewähr übernommen werden.

Die Nummern beziehen sich auf die Fundstelle in der Systematischen Sammlung des Kantons. Die Erlasse sind auf die stets aktualisierte Version auf lexfind.ch verlinkt.

Cette présentation se base sur la législation cantonale (état mars 2020). Sont présentées les dispositions principales en lien avec les autorités scolaires au niveau communal. Aucune garantie ne peut être donnée quant à l'actualité, l'exhaustivité ou l'exactitude des informations publiées ci-dessous.

La numérotation des textes est basée sur la systématique cantonale. Les liens mènent aux dernières versions des actes législatifs sur le site lexfind.ch.

AG	<p>401.100 Schulgesetz vom 17. März 1981</p> <p>7. Behörden</p> <p>7.1. Schulpflege</p> <p>§ 69 Zusammensetzung</p> <p>¹ Als Behörde für das Volksschulwesen besteht in jeder Gemeinde eine Schulpflege von mindestens 3 Mitgliedern.</p> <p>² Für Schulen von Kreisschulverbänden ist die Kreisschulpflege zuständig. Die Bestimmungen über die Schulpflege gelten sinngemäss für die Kreisschulpflege.</p> <p>³ Die Schulpflege konstituiert sich selbst.</p> <p>⁴ Bei Kreisschulen, die vertraglich gemeinsam mit anderen Gemeinden geführt werden, kann den Mitgliedern von Schulpflegen dieser Gemeinden Sitz mit beratender Stimme, abgestuftem oder vollem Stimmrecht in den Schulpflegen der Standortgemeinden eingeräumt werden.</p> <p>§ 70 Kommissionen</p> <p>¹ Für die Betreuung und Beaufsichtigung einzelner Bereiche kann die Schulpflege auf ihre Amtsdauer besondere Kommissionen von wenigstens 3 Mitgliedern wählen.</p> <p>² Ein Vertreter der Lehrerschaft nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.</p> <p>§ 71 Aufgaben</p> <p>¹ Die Schulpflege ist verantwortlich für die Führung der Volksschule und beaufsichtigt die private Schulung. Sie trifft alle Entscheidungen, die mit einem ordentlichen Rechtsmittel angefochten werden können.</p> <p>² Die Schulleitung führt die Schule operativ und entlastet die Schulpflege. Sie nimmt die interne Qualitätssicherung und -entwicklung wahr und ist der Schulpflege unterstellt.</p> <p>³ Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten zur Schulleitung. Er kann für kleine Schulen von der Einsetzung einer Schulleitung absehen und die entsprechenden Kompetenzen bei der Schulpflege belassen.</p> <p>§ 73 Laufbahnentscheide</p> <p>¹ Die Schulpflege trifft alle Laufbahnentscheide, wenn sich die Eltern der Beurteilung der beteiligten Lehrpersonen nicht anschliessen können.</p> <p>² Die Schulpflege entscheidet über die Zuweisung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder erheblichen sozialen Beeinträchtigungen in Regelklassen oder in die Sonderschulung.</p> <p>^{2bis} Liegt beim Übertritt von einer staatlich anerkannten Privatschule in die öffentliche Schule eine entsprechende Empfehlung vor, wird die Schülerin oder der Schüler ohne weiteren Entscheid der Schulpflege aufgenommen.</p> <p>³ ...</p> <p>⁴ ...</p> <p>⁵ ...</p> <p>§ 73a Weiterbildung</p> <p>¹ Der Kanton kann für Mitglieder von Schulpflegen Weiterbildungskurse anbieten.</p> <p>² Er verrechnet die Kosten der Gemeinde oder dem Gemeindeverband weiter.</p> <p>§ 74 Kompetenzgeld</p> <p>¹ Zur Bestreitung besonderer nicht voraussehbarer Bedürfnisse der Schule ist der Schulpflege alljährlich ein angemessener Budgetkredit einzuräumen.</p> <p>§ 75 Beschwerderecht</p>
----	---

	<p>¹ Gegen Entscheide der Schulpflege kann innert 30 Tagen von der Zustellung an Beschwerde beim Schulrat des Bezirks geführt werden. Vorbehalten bleibt die Zuständigkeit der Bezirksgerichtspräsidentin beziehungsweise des Bezirksgerichtspräsidenten gemäss § 37a Abs. 4 sowie die für dieses Verfahren geltenden Fristen.</p> <p>7.2. Schulrat des Bezirks</p> <p>§ 76 Zusammensetzung und Wahl</p> <p>¹ In jedem Bezirk wird durch Volkswahl ein Schulrat von 7 Mitgliedern bestellt.</p> <p>² ...</p> <p>³ Der Rat konstituiert sich selbst.</p> <p>§ 77 Aufgaben</p> <p>¹ ...</p> <p>² ...</p> <p>³ Der Schulrat des Bezirks entscheidet über Beschwerden gegen Entscheide der Schulpflegen des Bezirks, wenn es sich nicht um solche des Strafverfahrens gemäss § 37a handelt.</p> <p>⁴ Er führt nach Bedarf Orientierungs- und Weiterbildungsveranstaltungen für die Schulpflegen des Bezirks durch und kann dazu die Unterstützung des zuständigen Departements anfordern.</p> <p>§ 78 Beschwerderecht</p> <p>¹ Gegen Entscheide des Schulrats des Bezirks kann innert 30 Tagen von der Zustellung an Beschwerde beim Regierungsrat geführt werden; vorbehalten bleibt § 38f Abs. 2 dieses Gesetzes.</p>
AG	<p>401.115</p> <p>Verordnung zur geleiteten Schule vom 23. November 2005</p> <p>2. Schulpflege und Kreisschulpflege</p> <p>§ 5 Effizienz</p> <p>¹ Die Schulpflege sorgt für eine Arbeitsweise, die insbesondere in Beschwerde- und Disziplinarverfahren kurzfristige Entscheide ermöglicht.</p> <p>³ Sie kann für einzelne Aufgaben Delegationen oder Arbeitsgruppen bezeichnen, denen auch aussen stehende Personen angehören dürfen.</p> <p>§ 8 Kompetenzaufteilung</p> <p>¹ Zur Aufteilung der Kompetenzen gemäss § 71 des Schulgesetzes vom 17. März 1981 trifft die Schulpflege folgende Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Klärung von Aufgaben und Zuständigkeit, b) Klärung der Ausgestaltung von Partizipationsformen der Lehrpersonen, c) Festlegung von Leitlinien zum Ressourceneinsatz, d) Festlegung von Leitlinien bezüglich der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen, e) längerfristige Entwicklungsziele und Mehrjahresplanung. <p>² Das Departement Bildung, Kultur und Sport kann bei der Schulpflege die entsprechenden Unterlagen einfordern und Auflagen an die Aus- und Weiterbildung der Schulleiterinnen und Schulleiter machen.</p> <p>³ Es stellt die notwendigen Arbeitsinstrumente zur Verfügung und vermittelt Fachpersonen.</p>
AI	<p>411.000</p> <p>Schulgesetz (SchG) vom 25. April 2004</p> <p>VII. Behörden und Dienste</p> <p>VII.A. Schulgemeinden</p> <p>Art. 65 Abstimmungen</p> <p>¹ Folgende Belange unterliegen der Abstimmung an einer Schulgemeindeversammlung oder an der Urne:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Genehmigung der Jahresrechnung; b) die Wahl eines Schulrates von fünf bis neun Mitgliedern und zwei bis drei Rechnungsrevisoren oder einer zugelassenen Revisionsstelle; c) die Beschlussfassung über Neu- und Umbauten sowie grössere Anschaffungen. Die genannten Geschäfte sind der Schulgemeinde in jedem Fall dann vorzulegen, wenn die Gesamtkosten 10% der Steuereinnahmen des vorangegangenen Rechnungsjahres übersteigen; d) die Festsetzung der Steueransätze; e) der Erlass eines Schulgemeindereglements, soweit dies notwendig erscheint; f) die Beschlussfassung über wichtige Schulfragen nach Massgabe des Schulgemeindereglements.

	<p>Art. 66 Schulrat</p> <p>¹ Der Schulrat sorgt für die sachgemässe Anwendung dieses Gesetzes und der Verordnung in den ihm unterstellten Schulen und vollzieht die Beschlüsse der Schulgemeindeversammlung.</p> <p>² Er stellt die baulichen, organisatorisch-administrativen, personellen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbetrieb sicher.</p> <p>³ Er arbeitet unter Anleitung des Departementes zusammen mit den anderen Schulbehörden des Kantons und mit der Lehrerschaft an der Gestaltung einer guten Schule mit.</p> <p>⁴ Im Rahmen eines Schulgemeindereglementes kann er Aufgaben an besondere Kommissionen delegieren, Lehrer mit Leitungsfunktionen betrauen und besondere Formen der Mitwirkung der Inhaber der elterlichen Sorge sowie der Schüler regeln. Die Landesschulkommission regelt Inhalt und Umfang der möglichen Aufgabenübertragung an Lehrer.</p> <p>⁵ Vor Entscheiden über den Schulbetrieb sind die Lehrkräfte anzuhören.</p> <p>Art. 67 Mitsprache bei Aufgabenübertragung</p> <p>¹ Der Schulrat Appenzell orientiert die Schulräte der Schulgemeinden des inneren Landesteils regelmässig über den Stand der Vorschulklassen, der Einführungsklassen, der Kleinklassen sowie der Sekundarschule und der Realschule.</p> <p>² Bevor der Schulrat Appenzell über wesentliche Fragen der Vorschulklassen, der Einführungsklassen, der Kleinklassen sowie der Sekundar- und der Realschule, insbesondere über die finanzielle Beteiligung, entscheidet, hat er die Schulräte der Schulgemeinden des inneren Landesteils anzuhören.</p> <p>³ Dem Schulrat einer Schulgemeinde des inneren Landesteils steht gegen diesbezügliche Beschlüsse des Schulrates Appenzell innert 30 Tagen das Rekursrecht an die Landesschulkommission zu, welche endgültig entscheidet.</p> <p>Art. 67a Schulrätekonzferenz</p> <p>¹ Die Schulrätekonzferenz dient der Koordination im Volksschulwesen. Sie erfüllt die durch das kantonale Recht übertragenen Aufgaben und kann vom Departement als beratendes Gremium beigezogen werden.</p> <p>² Sie besteht aus je zwei von den Schulräten delegierten Mitgliedern und steht unter dem Vorsitz des Vorstehers des Erziehungsdepartements. Jedes Mitglied und der Vorsitzende haben eine Stimme, der Vorsitzende hat bei Stimmengleichheit den Stichentscheid.</p> <p>³ Der Vorsteher des Erziehungsdepartements tritt bei der Festsetzung der Lehrerlöhne in den Ausstand.</p>
AI	<p>411.010</p> <p>Schulverordnung (SchV) vom 21. Juni 2004</p> <p>VII. Behörden</p> <p>Art. 28 Schulrat</p> <p>¹ Der Schulrat ist verpflichtet, nebst den in Gesetz und Verordnung genannten Meldungen, dem Erziehungsdepartement zuhanden der Landesschulkommission wie folgt Bericht zu erstatten:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) innert zehn Tagen über die Beschlüsse und Wahlen der Schulgemeinde; b) über die Jahresrechnung der Schulgemeinde bis 30. April; c) über die Anstellung von Stellvertretern; d) über die Verfügung von Disziplarmassnahmen. <p>² Der Schulrat sorgt dafür, dass die ihm unterstellten Schulklassen jährlich wenigstens einmal durch Mitglieder des Schulrates oder besonderer Kommissionen (Art. 66 Abs. 4 SchG) besucht werden.</p> <p>³ Delegiert der Schulrat Aufgaben an besondere Kommissionen (Art. 66 Abs. 4 SchG), hat er deren Zusammensetzung, Pflichten und Zuständigkeiten in einem Schulreglement festzulegen. Dieses bedarf der Genehmigung durch die Landesschulkommission.</p> <p>⁴ Der Schulrat kann vor Entscheidungen die Schuldienste beiziehen.</p>
AR	<p>411.0</p> <p>Gesetz über Schule und Bildung (Schulgesetz) vom 24. September 2000</p> <p>X. Schulinstanzen</p> <p>Art. 47 Gemeindeinstanzen</p> <p>¹ Der Gemeinderat hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Festlegung der Angebote und der Organisation der Volksschule innerhalb der kantonalen Rahmenbedingungen; b) Anstellung und Führung der Lehrenden, der Schulleitungen und weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schulwesen;

	<p>c) Festlegung der Anstellungsbedingungen, sofern diese nicht durch die kantonale Gesetzgebung vorgegeben sind;</p> <p>d) Entscheid über den optimalen Einsatz der zugewiesenen finanziellen Mittel;</p> <p>e) Kontrolle, dass alle Volksschulpflichtigen Kinder die Schule besuchen;</p> <p>f) Verwaltung der dem Schulwesen dienenden Bauten, Anlagen und Einrichtungen.</p> <p>² Der Gemeinderat kann diese Aufgaben ganz oder teilweise an eine Schulkommission oder an Dritte übertragen.</p> <p>³ Die Wahl und Zusammensetzung der Schulkommission wird durch die Gemeinden geregelt. Die Schulleitungen und die Lehrenden sind darin als Fachpersonen mit beratender Stimme vertreten.</p>
BE	<p>432.210</p> <p>Volksschulgesetz (VSG) vom 19.03.1992</p> <p>7 Organisation und Führung der Volksschulen</p> <p>Art. 34 Organisation</p> <p>¹ Die Gemeinden legen die Volksschulen als die Organisationseinheiten fest, die die Aufgaben der Volksschule erfüllen.</p> <p>² Die Volksschulen werden von Schulkommissionen beaufsichtigt und von Schulleitungen geführt. Vorbehalten bleibt Absatz 3.</p> <p>³ Die Gemeinden können Aufgaben und Befugnisse, die die Volksschulgesetzgebung oder die Lehreranstellungsgesetzgebung den Schulkommissionen zuweist, der Schulleitung oder anderen Gemeindebehörden übertragen. Die Trennung zwischen der Aufsicht durch politische Gemeindebehörden und der pädagogischen und betrieblichen Führung der Volksschulen durch die Schulleitungen ist jedoch zu beachten.</p> <p>Art. 35 Schulkommissionen</p> <p>¹ Die Schulkommissionen stellen die gute Führung der Volksschulen sicher.</p> <p>² Die Schulkommissionen</p> <ul style="list-style-type: none"> a sorgen dafür, dass jedes Kind die Volksschule gemäss der kantonalen Gesetzgebung besucht, b sorgen für die Verankerung der Schulen in der Gemeinde, c legen die strategische Ausrichtung der Schulen fest, d nehmen die übrigen Aufgaben und Befugnisse gemäss der Volksschulgesetzgebung, der Lehreranstellungsgesetzgebung und den Bestimmungen der Gemeinde wahr.
BE	<p>432.210</p> <p>Loi sur l'école obligatoire (LEO) du 19.03.1992</p> <p>7 Organisation et conduite des écoles</p> <p>Art. 34 Organisation</p> <p>¹ Les communes définissent les écoles comme les unités administratives chargées d'accomplir la mission de l'école obligatoire.</p> <p>² Les écoles sont surveillées par des commissions scolaires et dirigées par des directions d'école. L'alinéa 3 est réservé.</p> <p>³ Les communes peuvent déléguer à la direction d'école ou à d'autres autorités communales des tâches et des compétences attribuées par la législation sur l'école obligatoire ou par la législation sur le statut du corps enseignant aux commissions scolaires. Elles tiennent compte néanmoins de la séparation entre les activités de surveillance exercées par les autorités politiques communales et la conduite pédagogique ainsi que la direction des tâches d'exploitation des écoles exercées par les directions d'école.</p> <p>Art. 35 Commissions scolaires</p> <p>¹ Les commissions scolaires assurent la bonne gestion des écoles.</p> <p>² Les commissions scolaires</p> <ul style="list-style-type: none"> a veillent à ce que tout enfant accomplisse sa scolarité obligatoire conformément à la législation cantonale; b veillent à l'ancrage des écoles dans la commune; c définissent l'orientation stratégique des écoles; d accomplissent les autres tâches et compétences définies par la législation sur l'école obligatoire, la législation sur le statut du corps enseignant et les dispositions communales.

BE	<p><u>432.211.1</u> Volksschulverordnung (VSV) vom 10.01.2013 6 Organisation und Führung der Schule Art. 8 ¹ Die Gemeinden regeln die Organisation, die Aufgaben und die Befugnisse im Volksschulwesen. ² Sie regeln insbesondere a die Teilnahme der Schulleitung an den Sitzungen der Schulkommission, b die Mitwirkung und Information der Schulleitung und der Lehrkräfte. 10 Steuerung, Zuständigkeiten und Information 10.1 Steuerung Art. 26 Aus- und Weiterbildung der Gemeindeorgane ¹ Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung sorgt für die Aus- und Weiterbildung der Schulkommissionsmitglieder.</p>
BE	<p><u>432.211.1</u> Ordonnance sur l'école obligatoire (OEO) du 10.01.2013 6 Organisation et conduite de l'école Art. 8 ¹ Les communes règlent l'organisation, les tâches et les attributions en matière de scolarité obligatoire. ² Elles règlent notamment a la participation de la direction d'école aux séances de la commission scolaire, b la participation et l'information de la direction d'école et du corps enseignant. 10 Pilotage, compétences et information 10.1 Pilotage Art. 26 Formation et formation continue des organes communaux ¹ L'Office de l'enseignement préscolaire et obligatoire, du conseil et de l'orientation veille à la formation et à la formation continue des membres des commissions scolaires.</p>
BL	<p><u>640</u> Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002 3 Schulen des Kantons und der Einwohnergemeinden 3.4 Leitung und Aufsicht 3.4.2 Schulrat § 79 Wahl ¹ Die Wahl der Schulräte der Volksschule (ohne Werkjahr) und der Musikschule richtet sich nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes. ² Die Einwohnergemeinden bestimmen, ob für ihre Schulen je ein eigener Schulrat oder für mehrere Schulen ein gemeinsamer Schulrat gewählt wird. Führen mehrere Einwohnergemeinden eine Schule gemeinsam, bilden sie einen Kreisschulrat. ³ Die Wahl der Schulräte des Werkjahres und der Schulen der Sekundarstufe II erfolgt durch den Regierungsrat. ⁴ Lehrerinnen und Lehrer können nicht in den Schulrat der Schule, an der sie unterrichten, gewählt werden. § 80 Mitgliederzahl, Konstituierung ¹ Die Einwohnergemeinden legen für die von ihnen getragenen Schulen die Mitgliederzahl der Schulräte fest. ² In die Schulräte des Kindergartens und der Primarschule delegiert der Gemeinderat der Trägergemeinde ein Mitglied aus seiner Mitte. ³ Der Regierungsrat legt die Mitgliederzahl der Schulräte der Sekundarschule (ohne Werkjahr) vor jeder Neuwahl für jeden Schulkreis fest, wobei die einzelnen Gemeinden nach ihrer Einwohnerzahl berücksichtigt werden. Dem Schulort steht ein Vorwegmandat zu. ⁴ Die Mitgliederzahl der Schulräte des Werkjahres und der Schulen der Sekundarstufe II legt die Verordnung fest. ⁵ Die Schulräte konstituieren sich selbst. § 81 Vertretungen mit beratender Stimme ¹ Dem Schulrat gehören mit beratender Stimme an:</p>

	<p>a. die Schulleitung; b. eine Vertretung des Lehrerinnen- und Lehrerkonvents; c. ab der Sekundarstufe II eine Vertretung der Schülerinnen und Schüler.</p> <p>² Das Wahlverfahren für die Vertretung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II bestimmt der Schulrat.</p> <p>³ Das Nähere regelt die Verordnung.</p> <p>§ 82 Aufgaben</p> <p>¹ Der Schulrat hat folgende Aufgaben:</p> <p>a. Er bringt die Anliegen der Erziehungsberechtigten und der Trägerschaft in die Schule ein und vermittelt die Anliegen der Schule gegenüber der Trägerschaft und der Öffentlichkeit. b. Er ist Anstellungsbehörde der Schulleitung. c. Er nimmt auf Antrag der Schulleitung die unbefristete Anstellung von Lehrerinnen und Lehrern vor. d. Er genehmigt das Schulprogramm. e. Er gewährleistet die Umsetzung der Evaluationsergebnisse. f. Er kann eine Anzahl von Tagen festlegen, an denen Schülerinnen und Schüler ohne Angabe von Gründen dem Unterricht fernbleiben können. g. Er ist Beschwerdeinstanz bei Entscheiden der Schulleitung.</p> <p>§ 83 Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz</p> <p>¹ Die Präsidentinnen und Präsidenten der Schulräte der öffentlichen Schulen des Kantons und der Einwohnergemeinden bilden eine Konferenz. ² Die Konferenz nimmt gegenüber der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion zu wichtigen Erlassen und Anliegen im Bildungswesen Stellung. ³ Die Konferenz konstituiert sich selbst.</p>
BL	<p>641.11 Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule vom 13. Mai 2003</p> <p>9 Leitung und Aufsicht</p> <p>9.2 Schulrat</p> <p>§ 67 Aufgaben</p> <p>¹ Der Schulrat hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <p>a. Er verabschiedet das Budget und die Abrechnung der Schule zuhanden des Gemeinderates. b. Er legt auf Antrag der Schulleitung deren Organisation fest. c. Er unterstützt die Lehrkräfte in ihrem Auftrag.</p> <p>§ 68 Vertretung der Lehrerinnen und Lehrer</p> <p>¹ Die Vertretung der Lehrerinnen und Lehrer im Schulrat besteht aus 1 bis 2 Personen, die für eine Amtszeit von 2 Jahren gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich.</p> <p>§ 69 Unterrichtsbesuche</p> <p>¹ Die Mitglieder des Schulrates können bei Lehrerinnen und Lehrern ihrer Schule nach vorheriger Absprache Unterrichtsbesuche durchzuführen. ² Sie verschaffen sich dabei einen Einblick in die Arbeit der Schule und ihrer Lehrerinnen und Lehrer.</p>
BS	<p>410.100 Schulgesetz vom 4. April 1929</p> <p>III. Schulbehörden, Schulaufsicht</p> <p>§ 79a Schulräte</p> <p>¹ Jedem Schulstandort der Volksschule ist ein Schulrat zugeordnet. Er wird auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. ² Der Regierungsrat legt in einer Verordnung die weiteren Bestimmungen fest, insbesondere die Einberufung, die Entschädigung der Präsidentin oder des Präsidenten und jene der schulexternen Mitglieder. ³ Die Gemeinden Bettingen und Riehen bestimmen für die von den Gemeinden geführten Schulen Zusammensetzung und Aufgaben der Schulräte. §§ 79b und 79c sind nicht anwendbar.</p> <p>§ 79b Zusammensetzung der Schulräte</p> <p>¹ Der Schulrat besteht grundsätzlich aus sechs Mitgliedern und einer Präsidentin oder einem Präsidenten. Er setzt sich wie folgt zusammen:</p> <p>a) eine schulexterne Präsidentin oder ein schulexterner Präsident. Sie bzw. er wird vom Regierungsrat gewählt.</p>

	<p>b) vier schulexterne Mitglieder: zwei vom Elternrat gewählte Vertretungen der Erziehungsberechtigten und zwei auf Vorschlag der politischen Parteien vom Regierungsrat gewählte Vertretungen der Gesellschaft.</p> <p>c) zwei schulinterne Mitglieder: eine Vertretung der Schulleitung und eine von der Schulkonferenz gewählte Vertretung der Lehr- und Fachpersonen.</p> <p>² Die Schülerschaft einer Schule der Sekundarschule kann zwei Vertretungen aus ihrem Kreis als zusätzliche schulinterne Mitglieder wählen.</p> <p>³ Für die Zusammensetzung der Schulräte gelten folgende Vorschriften:</p> <p>a) Es müssen beide Geschlechter vertreten sein.</p> <p>b) Die verschiedenen politischen Parteien sind angemessen zu berücksichtigen.</p> <p>§ 79c Aufgaben der Schulräte</p> <p>¹ Der Schulrat kann von jeder Person zur Vermittlung bei einem die Schule betreffenden Problem angefragt werden. Er versucht, eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung zu finden. Gelingt keine Einigung, gibt er eine Empfehlung zur Lösung ab.</p> <p>² Die Präsidentin bzw. der Präsident und die schulexternen Mitglieder des Schulrates haben zusätzlich folgende Aufgaben und Befugnisse:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie besuchen regelmässig die Schule (Unterricht, Elternabende, Schulkonferenzen, Schulanlässe) und verschaffen sich dadurch einen Einblick in die Arbeit der Schule. Rückmeldungen zu ihren Eindrücken richten sie an die Lehr- und/oder Fachperson und die Schulleitung. 2. Sie genehmigen das Schulleitbild. 3. Sie genehmigen die von der Schulleitung erlassene und in Zusammenarbeit mit der Schulkonferenz, der Schülerschaft und der Hauswartung erarbeitete Hausordnung. 4. Sie können informelle Anfragen an die Schulleitung stellen. 5. Sie können Anträge an die Schulleitung oder die Volksschulleitung stellen. 6. Sie können eine Schulkonferenz anordnen und die Behandlung eines Geschäftes verlangen. Die schulinternen Mitglieder haben dabei eine beratende Stimme. <p>³ Bei persönlicher Betroffenheit oder bei Befangenheit aus anderen Gründen tritt die Präsidentin bzw. der Präsident oder das Mitglied in Ausstand.</p>
BS	<p><u>411.150</u></p> <p>Verordnung betreffend die Tätigkeit der Schulräte der Volksschulen vom 23. Dezember 2008</p> <p>II. Auftrag und Aufgaben</p> <p>§ 2 Auftrag</p> <p>¹ Auftrag des Schulrates ist, den auf die Schulpraxis bezogenen Austausch zwischen Schule und Gesellschaft zu pflegen. Er soll insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) den Dialog zwischen den internen und externen Anspruchsgruppen der Schule, namentlich Lehr- und Fachpersonen, Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und Anwohnerinnen und Anwohnern, fördern, b) den einzelnen betroffenen Gruppen und Institutionen die Gelegenheit geben, ihre jeweiligen Sichtweisen zur Geltung zu bringen, c) zur Lösung von Konflikten beitragen und bei Konflikten vermitteln. <p>§ 3 Aufgaben des Schulrats</p> <p>¹ Der Schulrat vermittelt bei die Schule betreffenden Konflikten zwischen schulinternen und/oder schulexternen Personen und Organisationen.</p> <p>² Der engere Schulrat, bestehend aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten und den schulexternen Mitgliedern, hat zudem folgende Aufgaben und Befugnisse:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Genehmigung des Leitbilds: Er genehmigt das von der Schulleitung und der Schulkonferenz beschlossene Leitbild für eine Schule als Lern- und Lebensraum. b) Genehmigung der Hausordnung: Er genehmigt die von der Schulleitung erlassene Hausordnung. c) Informelle Anfragen an die Schulleitung: Er kann informelle Anfragen an die Schulleitung stellen. Diese werden in der Regel an der nächsten Sitzung mündlich beantwortet. d) Anträge an die Schulleitung oder die Volksschulleitung: Er kann Anträge an die Schulleitung oder die Volksschulleitung stellen. Diese werden der Präsidentin bzw. dem Präsidenten und zuhanden der schulexternen Mitglieder in der Regel innert acht Wochen schriftlich beantwortet. e) Anordnung einer Schulkonferenz und Behandlung eines Geschäftes: Er kann eine Schulkonferenz

	<p>anordnen und die Behandlung eines Geschäftes durch die Schulkonferenz verlangen.</p> <p>³ Bei den Geschäften nach Abs. 2 haben die schulinternen Mitglieder beratende Stimme.</p> <p>IV. Zusammensetzung, Wahl und Entschädigung</p> <p>§ 16 Zusammensetzung</p> <p>¹ Der Schulrat besteht gemäss § 79b Schulgesetz grundsätzlich aus sieben Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Präsidentin bzw. der Präsident b) vier schulexterne Mitglieder mit zwei Vertretungen der Erziehungsberechtigten und zwei Vertretungen der Gesellschaft c) zwei schulinterne Mitglieder mit einer Vertretung der Schulleitung und einer Vertretung der Lehr- und Fachpersonen. <p>Die Präsidentin bzw. der Präsident muss eine schulexterne Person sein.</p> <p>² In den Sekundarschulen kann der Schulrat mit zwei Vertretungen der Schülerschaft aus zwei zusätzlichen schulinternen Mitgliedern bestehen.</p> <p>³ Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, wird ein Ersatz für den Rest der Amtsdauer gewählt. Bei der Vertretung der Lehr- und Fachpersonen rückt die Ersatzvertretung nach.</p>
FR	<p><u>411.0.1</u></p> <p>Loi sur la scolarité obligatoire (loi scolaire, LS) du 09.09.2014</p> <p>7 Attributions des communes et organisation des cercles scolaires</p> <p>Art. 56 Attributions des communes – En général</p> <p>¹ Les communes pourvoient à ce que chaque enfant reçoive l'enseignement obligatoire.</p> <p>² Elles accomplissent les tâches prévues par la législation scolaire et prennent, sous réserve de recours auprès de la préfecture, les décisions que la législation scolaire place dans leur compétence.</p> <p>Art. 57 Attributions des communes – En particulier</p> <p>¹ Les communes sont tenues d'offrir un enseignement et, dans les limites de leurs attributions, de veiller au bon fonctionnement de leur établissement scolaire et d'assurer un cadre de travail approprié.</p> <p>² Dans leur activité de gestion, elles doivent notamment:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) édicter un règlement scolaire; b) mettre à disposition les locaux et installations scolaires, les équiper, les entretenir et en assurer la gestion courante; c) engager le personnel administratif et technique nécessaire au bon fonctionnement de l'établissement; d) procurer aux élèves et au corps enseignant le matériel scolaire nécessaire; e) créer et gérer une bibliothèque ou en permettre facilement et gratuitement l'accès aux élèves; f) approuver l'organisation de l'année scolaire; g) pourvoir au transport des élèves; h) proposer un accueil extrascolaire des élèves, conformément à la législation spéciale, en portant une attention particulière aux transports. <p>^{2bis} Par analogie avec l'article 26 al. 3bis à 3quater de la loi du 17 octobre 2001 sur le personnel de l'Etat, les communes peuvent, en tant qu'autorité d'engagement, exiger, pour toute fonction ou activité impliquant des contacts réguliers avec des personnes mineures, un extrait spécial du casier judiciaire, au sens de l'article 371a du code pénal suisse, ou, pour les ressortissants et ressortissantes étrangers, un document équivalent.</p> <p>³ Les communes collaborent étroitement avec les responsables d'établissement primaire et les directeurs et directrices dans l'accomplissement de leurs tâches.</p> <p>Art. 58 Commission scolaire</p> <p>¹ Les conseils communaux peuvent instituer une commission scolaire dont ils fixent la composition, le fonctionnement et les attributions déléguées. Le cas échéant, le ou la responsable d'établissement primaire ou, au cycle d'orientation, le directeur ou la directrice y participe avec voix consultative et droit de proposition.</p>

FR	<p><u>411.0.1</u> Gesetz über die obligatorische Schule (Schulgesetz, SchG) vom 09.09.2014 7 Zuständigkeitsbereich der Gemeinden und Organisation der Schulkreise Art. 56 Zuständigkeitsbereich der Gemeinden – Allgemeine Zuständigkeit ¹ Die Gemeinden sorgen dafür, dass jedes Kind den obligatorischen Unterricht erhält. ² Sie erfüllen die Aufgaben nach der Schulgesetzgebung und treffen die Entscheide, für die sie gemäss Schulgesetzgebung zuständig sind; ihre Entscheide können mit einer Beschwerde an das Oberamt angefochten werden.</p> <p>Art. 57 Zuständigkeitsbereich der Gemeinden – Besondere Aufgaben ¹ Die Gemeinden garantieren ein Unterrichtsangebot und sorgen im Rahmen ihres Zuständigkeitsbereichs für einen guten Schulbetrieb und für ein angemessenes Arbeitsumfeld. ² In ihrer administrativen Tätigkeit erfüllen sie unter anderem folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sie erlassen ein Schulreglement. b) Sie stellen Schulräume und Schulanlagen bereit und sorgen für deren Ausstattung, Unterhalt und den laufenden Betrieb. c) Sie stellen das nötige administrative und technische Personal für den guten Schulbetrieb an. d) Sie beschaffen für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen das benötigte Schulmaterial. e) Sie richten eine Bibliothek ein und betreiben diese oder sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler leicht und unentgeltlich Zugang zu einer Bibliothek erhalten. f) Sie genehmigen die Organisation des Schuljahres. g) Sie besorgen die Schülertransporte. h) Sie bieten nach Massgabe der Spezialgesetzgebung eine ausserschulische Betreuung der Schülerinnen und Schüler an, wobei sie die Schülertransporte besonders berücksichtigen. <p>^{2bis} In Anlehnung an Artikel 26 Abs. 3bis–3quater des Gesetzes vom 17. Oktober 2001 über das Staatspersonal können die Gemeinden als Anstellungsbehörde für jede Funktion oder Tätigkeit, die regelmässigen Kontakt mit Minderjährigen umfasst, einen Sonderprivatauszug aus dem Strafregister gemäss Artikel 371a des Schweizerischen Strafgesetzbuchs oder bei ausländischer Staatsangehörigkeit ein gleichwertiges Dokument verlangen.</p> <p>³ Die Gemeinden arbeiten in der Erfüllung ihrer Aufgaben eng mit den Schulleiterinnen und Schulleitern sowie den Schuldirektorinnen und Schuldirektoren zusammen.</p> <p>Art. 58 Schulkommission ¹ Die Gemeinderäte können eine Schulkommission einsetzen, deren Zusammensetzung, Arbeitsweise und Befugnisse sie festlegen. Die Schulleiterin oder der Schulleiter der Primarschule oder die Direktorin oder der Direktor der Orientierungsschule nimmt mit beratender Stimme und Antragsrecht an den Sitzungen der Schulkommission teil.</p>
FR	<p><u>411.0.11</u> Règlement de la loi sur la scolarité obligatoire (RLS) du 19.04.2016 2 Fonctionnement général de l'école Art. 52 Rôle des communes ¹ Les communes tiennent la statistique des effectifs scolaires, surveillent leur évolution et en prévoient les conséquences en termes d'ouverture et de fermeture de classes en collaboration avec la direction d'établissement.</p> <p>6 Attributions des communes et organisation des cercles scolaires Art. 121 Regroupement des locaux et installations scolaires (art. 57 al. 2 let. b LS) ¹ Dans la mesure du possible, les communes regroupent les locaux et installations scolaires de manière à éviter aux élèves des déplacements durant le temps consacré à l'enseignement.</p> <p>Art. 122 Périmètre de l'établissement ¹ Les communes définissent, en collaboration avec la direction d'établissement, le périmètre de chaque établissement dans le règlement scolaire communal. Ce périmètre délimite l'aire dans laquelle les élèves sont placés sous la responsabilité de l'école durant le temps scolaire.</p> <p>Art. 123 Etat des locaux et installations scolaires (art. 41 al. 3 LS) ¹ Les communes contrôlent régulièrement si l'état des locaux et des installations scolaires répond aux exigences de l'article 41 al. 3 de la loi scolaire et en informent la direction d'établissement.</p>

	<p>² La direction d'établissement signale toute insuffisance aux communes et peut requérir au besoin l'intervention de la Direction.</p> <p>Art. 124 Accès aux locaux et installations scolaires (art. 94 LS)</p> <p>¹ L'accès aux locaux et installations scolaires durant le temps scolaire est réservé aux élèves, au personnel de l'établissement et aux autres personnes dûment légitimées.</p> <p>² Les communes et/ou la direction d'établissement peuvent interdire, sous peine de plainte pénale, l'accès au périmètre scolaire à toute personne qui perturbe l'enseignement ou le bon fonctionnement de l'école.</p> <p>Art. 125 Mise à disposition des locaux et installations scolaires</p> <p>¹ Les locaux et installations scolaires sont destinés en priorité à l'enseignement, aux activités scolaires et aux prestations qui lui sont directement liées.</p> <p>² L'utilisation des locaux et installations scolaires en dehors du temps scolaire est de la compétence des communes.</p> <p>Art. 126 Mesures de sécurité</p> <p>¹ En prévision d'un sinistre, les élèves et le personnel de l'établissement doivent pouvoir évacuer l'établissement sans incident, en un minimum de temps. A cet effet, les communes établissent, en collaboration avec la direction d'établissement, une procédure qui assure la sécurité des élèves et du personnel de l'établissement.</p> <p>Art. 127 Accompagnement des devoirs</p> <p>¹ En fonction des besoins recensés, les communes peuvent mettre en place des modalités d'accompagnement des devoirs.</p> <p>² Cette prestation peut faire l'objet d'une participation financière des parents. Les communes indiquent, le cas échéant, dans leur règlement scolaire le montant maximal pouvant être facturé aux parents.</p> <p>Art. 128 Personnel administratif et technique (art. 57 al. 2 let. c LS)</p> <p>¹ Le personnel administratif et technique est engagé par les communes. Ces dernières fixent son cahier des charges après consultation de la direction d'établissement. La direction d'établissement et le personnel administratif et technique travaillent en étroite collaboration.</p>
FR	<p><u>411.0.11</u></p> <p>Reglement zum Gesetz über die obligatorische Schule (SchR) vom 19.04.2016</p> <p>2 Allgemeiner Schulbetrieb</p> <p>Art. 52 Aufgaben der Gemeinden</p> <p>¹ Die Gemeinden führen die Schülerstatistik, verfolgen die Entwicklung der Schülerzahlen und planen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung entsprechende Klasseneröffnungen und Klassenschliessungen.</p> <p>6 Zuständigkeitsbereich der Gemeinden und Organisation der Schulkreise</p> <p>Art. 121 Zusammenlegen von Schulräumen und Schulanlagen (Art. 57 Abs. 2 Bst. b SchG)</p> <p>¹ Die Gemeinden legen nach Möglichkeit die Schulräume und Schulanlagen zusammen, um den Schülerinnen und Schülern Verschiebungen während der Unterrichtszeit zu ersparen.</p> <p>Art. 122 Schulgelände</p> <p>¹ Die Gemeinden legen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung im Gemein- deschulreglement das Gelände jeder Schule fest. Das Schulgelände begrenzt den Bereich, in dem die Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit unter der Verantwortung der Schule stehen.</p> <p>Art. 123 Zustand der Schulräume und Schulanlagen (Art. 41 Abs. 3 SchG)</p> <p>¹ Die Gemeinden kontrollieren regelmässig, ob der Zustand der Schulräume und Schulanlagen den Anforderungen von Artikel 41 Absatz 3 des Schulgesetzes entspricht, und informieren die Schulleitungen darüber.</p> <p>² Die Schulleitungen melden alle Mängel den Gemeinden und wenden sich nach Bedarf an die Direktion, damit diese einschreitet.</p> <p>Art. 124 Zugang zu den Schulräumen und Schulanlagen (Art. 94 SchG)</p> <p>¹ Während der Schulzeit ist der Zugang zu den Schulräumen und Schulanlagen den Schülerinnen und Schülern, dem Personal der Schule und anderen berechtigten Personen vorbehalten.</p> <p>² Die Gemeinden und/oder die Schulleitung können, unter Androhung einer Strafanzeige, allen Personen, die den Unterricht oder den Schulbetrieb stören, den Zugang zum Schulgelände untersagen.</p> <p>Art. 125 Bereitstellen von Schulräumen und Schulanlagen</p> <p>¹ Die Schulräume und Schulanlagen dienen in erster Linie dem Unterricht, den schulischen Aktivitäten</p>

	<p>und den direkt damit verbundenen Dienstleistungen.</p> <p>² Für die Nutzung der Schulräume und Schulanlagen ausserhalb der Schulzeit sind die Gemeinden zuständig.</p> <p>Art. 126 Sicherheitsmassnahmen</p> <p>¹ Im Ernstfall müssen die Schülerinnen und die Schüler und das Personal der Schule in der Lage sein, die Schule unverzüglich und reibungslos zu evakuieren. Zu diesem Zweck erarbeiten die Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Schulleitung ein Verfahren, das die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sowie des Schulpersonals gewährleistet.</p> <p>Art. 127 Hausaufgabenbetreuung</p> <p>¹ Wird ein entsprechender Bedarf festgestellt, so können die Gemeinden eine Hausaufgabenbetreuung anbieten.</p> <p>² Für dieses Angebot kann von den Eltern eine finanzielle Beteiligung verlangt werden. Die Gemeinden legen gegebenenfalls im Gemeindeschulreglement den Höchstbetrag fest, der den Eltern in Rechnung gestellt werden darf.</p> <p>Art. 128 Administratives und technisches Personal (Art. 57 Abs. 2 Bst. c SchG)</p> <p>¹ Das administrative und technische Personal wird von den Gemeinden angestellt. Diese legen nach Anhörung der Schulleitung sein Pflichtenheft fest. Die Schulleitung sowie das administrative und technische Personal arbeiten eng zusammen.</p>
GE	<p><u>C 1 10</u></p> <p>Loi sur l'instruction publique (LIP) du 17 septembre 2015</p> <p>Chapitre II Compétences des autorités</p> <p>Art. 8 Compétences des communes concernant le degré primaire</p> <p>¹ Chaque commune doit avoir au moins une école du degré primaire, le Conseil d'Etat pouvant autoriser plusieurs communes à s'associer pour cela.</p> <p>² Les communes fournissent les bâtiments, les terrains accessoires et le mobilier nécessaires à l'enseignement régulier et spécialisé, y compris celui de l'éducation physique et du sport, pour tous les élèves du degré primaire. Sur demande du département, et après concertation, les communes ou groupements de communes mettent également à disposition des locaux pour le service dentaire scolaire.</p> <p>³ L'emplacement, les plans et le mobilier doivent être approuvés par le département.</p> <p>⁴ Une allocation peut être accordée aux communes pour l'achat des terrains et pour la construction des bâtiments.</p> <p>⁵ Les frais d'entretien de l'immeuble et du mobilier, la conciergerie, les travaux de nettoyage, le chauffage et l'éclairage des écoles sont à la charge des communes où se trouvent les bâtiments.</p> <p>⁶ Les locaux scolaires sont réservés aux prestations mentionnées ci-après et selon l'ordre de priorité suivant :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) à l'enseignement officiel, régulier et spécialisé; b) aux activités organisées dans le cadre de l'accueil à journée continue, au sens de la loi sur l'accueil à journée continue, du 22 mars 2019; c) aux enseignements délégués, soit les cours d'enseignements artistiques délégués au sens de la présente loi et les cours de langues et de culture d'origine. <p>⁷ Chaque commune gère, pour le surplus, ses locaux scolaires, le cas échéant en collaboration avec le département.</p> <p>⁸ Les autorités communales doivent tout leur concours au département, en veillant à l'observation des prescriptions relatives à l'enseignement obligatoire, au bon état des locaux et du matériel, à l'horaire scolaire, au bien-être des enfants et à la discipline extérieure des élèves. Elles doivent en particulier signaler au département toutes les infractions aux lois et règlements.</p> <p>⁹ Les autorités communales peuvent visiter un établissement scolaire après autorisation du département.</p> <p>¹⁰ L'accueil à journée continue des élèves du degré primaire de l'enseignement public est de la compétence exclusive des communes, conformément à la loi sur la répartition des tâches entre les communes et le canton (1^{er} train), du 18 mars 2016, et à la loi sur l'accueil à journée continue, du 22 mars 2019.</p>

GE	<p><u>C 1 10.21</u></p> <p>Règlement de l'enseignement primaire (REP) du 7 juillet 1993</p> <p>Chapitre IX Rôle et charges des communes</p> <p>Art. 72 Rôle et charges</p> <p>Dans le cadre de l'enseignement primaire, les autorités communales ont les compétences et charges suivantes :</p> <p>Application des lois et règlements</p> <p>a) elles doivent leur concours au département en veillant, dans la limite de leurs compétences, à l'observation des lois et règlements sur l'instruction publique et en signalant toute infraction à l'autorité scolaire;</p> <p>Locaux et mobiliers scolaires</p> <p>b) elles mettent à disposition les locaux et le mobilier scolaires nécessaires à l'enseignement primaire selon les indications fournies par les directeurs d'établissement scolaire (division régulière) ou les directeurs de la scolarité spécialisée et de l'intégration et en conformité avec le règlement relatif à la construction, à la rénovation et à la transformation des locaux de l'enseignement primaire régulier et spécialisé, du 23 mai 2018;</p> <p>Entretien et énergie</p> <p>c) elles entretiennent notamment les terrains, les bâtiments, le mobilier et les installations fixes nécessaires à l'enseignement et aux activités parascolaires. Elles en assument l'exploitation, soit la conciergerie, le nettoyage et la fourniture des énergies;</p> <p>Prêts et mise à disposition de locaux</p> <p>d) elles soumettent au directeur de l'établissement scolaire toute demande de prêts et de mise à disposition de locaux scolaires pendant l'horaire scolaire. Elles sont tenues de se conformer à la décision du directeur de l'établissement scolaire;</p> <p>Concierges</p> <p>e) elles nomment les concierges d'écoles, les rétribuent et fixent leurs devoirs dans un cahier des charges;</p> <p>Prophylaxie et hygiène</p> <p>f) en cas de maladie épidémique, elles prennent les mesures de prophylaxie et de désinfection qui leur sont demandées par le médecin directeur du service de santé de l'enfance et de la jeunesse;</p> <p>Excursions scolaires</p> <p>g) elles allouent une subvention pour les excursions, camps et promenades scolaires. Dans un souci d'harmonisation, ces subventions sont proposées par la direction générale de l'enseignement obligatoire d'entente avec l'Association des communes genevoises;</p> <p>Restaurants scolaires</p> <p>h) elles peuvent exploiter, sous leur responsabilité, des restaurants scolaires;</p> <p>Fête des promotions</p> <p>i) elles organisent la fête des promotions en collaboration avec les directeurs d'établissement scolaire, les membres du corps enseignant et les parents, conformément à l'article 66, alinéas 1 et 2, de la loi sur l'instruction publique, du 17 septembre 2015, et aux dispositions établies par la direction générale de l'enseignement obligatoire.</p> <p>La Ville de Genève organise la fête des promotions des classes du cycle élémentaire le mercredi qui précède les vacances scolaires.</p>
GL	<p><u>II E/2</u></p> <p>Gemeindegesetz vom 3. Mai 1991</p> <p>5. Behörden und Verwaltung der Gemeinden und Zweckverbände</p> <p>5.3. Ausschüsse und Kommissionen</p> <p>Art. 93 Delegationen</p> <p>1 Die Vorsteherschaft kann aufgrund eines kantonalen Gesetzes oder aufgrund der Gemeindeordnung oder des Organisationsstatuts des Zweckverbands in einzelnen Aufgabenbereichen Entscheidungsbefugnisse oder Befugnisse zur Leitung und Aufsicht über die Verwaltung einem Ausschuss oder einer ständigen Kommission übertragen. Einer solchen Kommission muss mindestens ein Mitglied der Vorsteherschaft angehören.</p> <p>2 Die Vorsteherschaft kann auf dieser Grundlage in einzelnen Aufgabenbereichen auch Entscheidungs-</p>

	<p>befugnisse auf eine Verwaltungseinheit übertragen. *</p> <p>Art. 94 Schulkommission</p> <p>1 Der Schulkommission gehören die von den Stimmberechtigten gewählten Mitglieder an. Den Vorsitz führt das zusätzlich vom Gemeinderat aus seiner Mitte bestimmte Mitglied.</p>
GL	<p>IV B/1/3</p> <p>Gesetz über Schule und Bildung (Bildungsgesetz) vom 6. Mai 2001</p> <p>6. Behörden</p> <p>Art. 81 Schulkommission</p> <p>¹ Die Schulkommission ist zuständig für die strategische Führung und die Aufsicht über die Schule in der Gemeinde. Sie erfüllt die ihr durch dieses Gesetz und seine kantonalen und kommunalen Ausführungsbestimmungen übertragenen Aufgaben.</p> <p>² Sie kann bestimmte Aufgaben anderen Kommissionen zuweisen. Artikel 93 des Gemeindegesetzes gilt sinngemäss. Entscheidungsbefugnisse können nur dann delegiert werden, wenn dies vom kantonalen Recht ausdrücklich vorgesehen ist und von der Gemeindeordnung nicht ausgeschlossen wird.</p> <p>³ Bei kantonalen Schulen sowie Privatschulen mit öffentlicher Aufgabenerfüllung (Art. 8) tritt die in den entsprechenden Spezialvorschriften bestimmte Behörde an die Stelle der Schulkommission.</p>
GR	<p>421.000</p> <p>Gesetz für die Volksschulen des Kantons Graubünden (Schulgesetz) vom 21. März 2012</p> <p>9. Instanzen und Aufsicht</p> <p>9.2. Kommunale Instanzen</p> <p>Art. 92 Schulrat</p> <p>¹ Jede Schulträgerschaft wählt nach ihren Vorschriften einen Schulrat, der aus mindestens drei Mitgliedern besteht.</p> <p>² Dem Schulrat obliegen Leitung und Beaufsichtigung der Schule. Er vollzieht die kantonalen Erlasse und Beschlüsse, soweit auf Grund der Gesetzgebung oder der Schulordnung nicht ein anderes Organ dafür zuständig ist. Er vertritt die Schulen gegen aussen.</p>
JU	<p>410.11</p> <p>Loi sur l'école obligatoire du 20 décembre 1990</p> <p>CHAPITRE III : Commission d'école</p> <p>Autorité de surveillance</p> <p>Art. 116 La commission d'école est l'autorité de surveillance directe de l'école.</p> <p>Fonction consultative</p> <p>Art. 117</p> <p>¹ La commission d'école est l'organe consultatif des autorités dont elle dépend. Celles-ci sont tenues de la consulter dans les affaires scolaires.</p> <p>² La commission rend compte de sa gestion.</p> <p>³ Elle a le droit d'émettre des propositions.</p> <p>Fonction exécutive</p> <p>Art. 118</p> <p>¹ La commission d'école exerce notamment les attributions suivantes :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) elle conduit la procédure de recrutement des enseignants et formule une proposition à l'intention de l'autorité d'engagement; b) elle surveille le fonctionnement de l'école; c) elle propose le règlement scolaire local; d) elle expédie les affaires courantes; e) elle organise les transports scolaires; f) elle veille à la collaboration entre l'école et les parents; g) elle entretient des relations avec les associations de parents d'élèves là où elles sont organisées sur le plan local. <p>² Des compétences financières peuvent être déléguées à la commission d'école.</p> <p>Conciliation</p> <p>Art. 119</p> <p>¹ La commission d'école s'efforce d'aplanir les difficultés qui peuvent surgir entre élèves, parents et enseignants.</p>

	<p>² De son propre chef ou sur la proposition de parents, elle peut solliciter l'intervention du conseiller pédagogique auprès d'un enseignant.</p> <p>Voix consultative et droit d'être entendu</p> <p>Art. 120</p> <p>¹ Le directeur, les représentants des enseignants et des parents participent aux séances de la commission d'école avec voix consultative.</p> <p>² Le Gouvernement arrête les règles et modalités de désignation des représentants des enseignants et des représentants des parents.</p> <p>³ Les représentants des enseignants et ceux des parents ne participent pas aux délibérations qui concernent l'engagement ou le statut d'un enseignant.</p> <p>⁴ Tout enseignant a le droit d'être entendu par la commission d'école sur des objets qui le concernent personnellement.</p> <p>⁵ Un représentant du Service de l'enseignement peut assister aux séances de la commission avec voix consultative.</p>
JU	<p><u>410.111</u></p> <p>Ordonnance portant exécution de la loi scolaire (Ordonnance scolaire) du 29 juin 1993</p> <p>CHAPITRE II : Commission d'école</p> <p>Nombre de membres, principe</p> <p>Art. 226</p> <p>Dans tous les cas, la commission d'école comprend un nombre impair de membres.</p> <p>Art. 227</p> <p>...</p> <p>Désignation des membres (art. 110, 111, 112 et 114 LS)</p> <p>Art. 228</p> <p>¹ Les membres des commissions d'école des cercles d'école primaire et enfantine sont nommés ou élus par l'autorité désignée dans le règlement communal ou les statuts de l'entente intercommunale ou du syndicat scolaire.</p> <p>² ...</p> <p>Période de fonction</p> <p>Art. 228a</p> <p>¹ Les membres de la commission d'école sont nommés pour la durée d'une législature. Ils exercent leurs fonctions dès la constitution de la commission d'école, jusqu'à la constitution de la nouvelle commission d'école.</p> <p>² La commission d'école doit être constituée jusqu'au 31 mars de la première année de la législature.</p> <p>Constitution des commissions</p> <p>Art. 229</p> <p>¹ Sauf dispositions contraires dans la législation communale ou les statuts de l'entente intercommunale ou du syndicat scolaire, les commissions d'école désignent elles-mêmes leurs président et vice-président.</p> <p>² Le directeur du cercle scolaire assure le secrétariat général de la commission; il s'occupe en particulier de la documentation, de l'information, de l'exécution et du suivi des décisions de la commission.</p> <p>³ Le directeur communique la composition de la commission d'école au Service de l'enseignement. Il porte également cette composition à la connaissance des parents d'élèves.</p> <p>Délégation de compétences</p> <p>Art. 230</p> <p>¹ Lorsque la commission d'école est composée d'au moins onze membres, le règlement communal ou les statuts de l'entente intercommunale ou du syndicat scolaire peuvent prévoir la constitution de sous-commissions et la délégation à ces dernières de certaines tâches. Lorsqu'elle le juge opportun, la commission peut toutefois traiter elle-même une affaire ressortissant normalement à une sous-commission.</p> <p>² Ne peuvent cependant pas être déléguées les attributions suivantes :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) la nomination des enseignants ainsi que les décisions relatives à toutes modifications des rapports de service du personnel de l'école; b) les propositions de règlement scolaire local et de modifications de ce dernier; c) les sanctions disciplinaires relevant de la compétence de la commission d'école.

³ Un représentant des enseignants et un représentant des parents assistent aux travaux des sous-commissions.

⁴ Certaines tâches mineures peuvent être déléguées au bureau de la commission ou au président de cette dernière.

Visites de l'école et des classes (art. 118 LS)

Art. 231

¹ La commission d'école entretient un contact régulier avec les enseignants; elle visite au moins une fois par année l'ensemble des classes, par délégation d'un ou de deux de ses membres.

² Les membres de la commission peuvent solliciter de la part de l'enseignant des explications sur son travail.

³ Les membres de la commission s'abstiennent d'intervenir dans le déroulement des leçons et de faire des observations à l'enseignant en présence des élèves.

Surveillance des enseignants (art. 118 LS)

Art. 232

La commission d'école exerce la surveillance des enseignants. La surveillance de nature pédagogique, en particulier l'appréciation de l'activité pédagogique de l'enseignant, relève cependant du Service de l'enseignement par l'intermédiaire du conseiller pédagogique; la commission d'école se limite à faire part de ses observations, le cas échéant.

Conciliation (art. 119 LS)

Art. 233

¹ Lorsque des difficultés ne justifiant pas d'emblée une dénonciation surgissent entre parents ou élèves, d'une part, et enseignants, d'autre part, ou entre enseignants, la commission d'école s'efforce de clarifier la situation et d'amener les intéressés à un règlement à l'amiable, en principe verbalement.

² A cet effet, la commission d'école peut requérir la collaboration du directeur et, au besoin, celle du conseiller pédagogique.

³ Si les reproches formulés à l'encontre de l'enseignant paraissent suffisamment graves, la commission d'école dénonce l'intéressé au Service de l'enseignement; dans les autres cas, lorsque la conciliation a échoué, elle informe les parents de la possibilité d'une dénonciation.

Participation des enseignants (art. 120 LS)

a) Régulière

Art. 234

¹ Le collège des enseignants a droit à un représentant à la commission d'école lorsqu'il en compte de cinq à dix et à trois représentants lorsque le cercle scolaire compte moins de cinq classes, ou un représentant par bâtiment scolaire lorsque le cercle comprend plus de dix classes.

² Le collège des enseignants du cercle scolaire ou, le cas échéant, de l'établissement ou du bâtiment, désigne ses représentants à la commission d'école. Le règlement scolaire local précise la durée du mandat qui est d'une année au moins et de cinq ans au plus.⁵⁰⁾

b) Occasionnelle

Art. 235

La commission d'école entend tout enseignant personnellement concerné par un point de son ordre du jour.

Participation des parents (art. 120 LS)

a) Nombre de représentants

Art. 236

¹ Les parents d'élèves ont droit à un représentant à la commission d'école lorsque le cercle compte moins de cinq classes, à deux lorsqu'il comprend de cinq à dix classes et à trois au-delà.

² Les représentants sont désignés selon les règles ci-après.

b) Procédure de désignation

Art. 237

¹ La commission d'école veille à la désignation régulière des représentants des parents d'élèves.

² Lorsque les parents d'élèves sont organisés en une association, reconnue par le Département et dont les statuts permettent l'adhésion des parents de tout le cercle scolaire concerné, la commission d'école peut confier à l'association en question le soin de procéder à la désignation des représentants.

	<p>³ Dans les autres cas, la commission d'école organise la désignation des représentants selon l'une des modalités suivantes :</p> <ul style="list-style-type: none"> a) désignation des représentants lors d'une réunion de l'ensemble des parents du cercle; b) désignation d'un représentant d'un groupe de classes lors d'une réunion des parents des élèves de ce groupe; c) désignation d'un délégué par classe lors d'une réunion des parents des élèves de cette classe, puis désignation des représentants au cours d'une réunion des délégués. <p>⁴ Le règlement scolaire local apporte les précisions nécessaires.</p> <p>Formation des membres des commissions d'école</p> <p>Art. 238 Le Département organise, selon les besoins, des séances d'information à l'intention des membres des commissions d'école.</p> <p>Secret de fonction</p> <p>Art. 239 Les personnes qui participent aux séances de la commission d'école ou qui, en raison de leur fonction, ont connaissance des procès-verbaux de ses délibérations sont tenues au secret de fonction de la même manière que les fonctionnaires de l'Etat.</p>
LU	<p>400a</p> <p>Gesetz über die Volksschulbildung (VBG) vom 22. März 1999</p> <p>9 Organe der Gemeinden</p> <p>§ 44 Organisation</p> <p>¹ Die Einwohnergemeinden regeln die Organisation des kommunalen Volksschulangebots.</p> <p>² Das Gemeinderecht sieht folgende Organe vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. eine Bildungskommission mit Entscheidungskompetenz im Sinn von § 47, b. eine Schulleitung. <p>³ ...</p> <p>⁴ ...</p> <p>⁵ Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinden können in ihrer Gemeindeordnung anstelle einer Bildungskommission mit Entscheidungskompetenz eine Bildungskommission mit beratender Funktion vorsehen. In Gemeinden mit einem Parlament kann auch eine parlamentarische Bildungskommission mit beratender Funktion vorgesehen werden.</p> <p>⁶ Wird eine beratende Bildungskommission eingesetzt, fallen die Aufgaben und Kompetenzen der Bildungskommission mit Entscheidungskompetenz gemäss § 47 dem Gemeinderat zu.</p> <p>§ 45 Zusammenarbeit</p> <p>¹ Der Gemeinderat, die Bildungskommission und die Schulleitung arbeiten eng zusammen.</p> <p>§ 46 Gemeinderat</p> <p>¹ Der Gemeinderat sorgt für ein ausreichendes Volksschulangebot und gewichtet die Bedürfnisse der Volksschule innerhalb der Gesamtpolitik der Gemeinde.</p> <p>² Der Gemeinderat</p> <ul style="list-style-type: none"> a. legt das kommunale Volksschulangebot der Gemeinde unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben fest, b. legt den Leistungsauftrag der Volksschule mit den zu erreichenden Zielen fest, c. erstellt die mehrjährige Sach- und Finanzplanung, die Kreditanträge sowie das Budget und die Rechenschaftsberichte im Bereich des kommunalen Volksschulangebots, d. sorgt für Erstellung, Betrieb, Ausrüstung und Unterhalt der Anlagen für das kommunale Volksschulangebot, e. prüft die Einhaltung des Budgets für die Volksschule im Sinn der Rechtskontrolle. f. ... <p>§ 47 Bildungskommission</p> <p>¹ Die Bildungskommission ist unter Vorbehalt der Zuständigkeit des Gemeinderates für die Ausgestaltung des kommunalen Volksschulangebots zuständig.</p> <p>² Die Bildungskommission</p> <ul style="list-style-type: none"> a. legt die Organisation des vom Gemeinderat festgelegten kommunalen Volksschulangebots auf Antrag der Schulleitung fest,

	<p>b. bereitet den Leistungsauftrag zuhanden des Gemeinderates vor,</p> <p>c. genehmigt von der Schulleitung erstellte Grundlagenkonzepte,</p> <p>d. genehmigt das Leitbild und das Jahresprogramm der Schule,</p> <p>e. wählt die Schulleitung,</p> <p>f. überprüft die Tätigkeit der Schulleitung und die Qualität der Aufgabenerfüllung,</p> <p>g. nimmt weitere von der Gemeinde übertragene Aufgaben wahr,</p> <p>h. sorgt für die eigene Aus- und Weiterbildung.</p> <p>³ ...</p>
NE	<p><u>171.1</u></p> <p>Loi sur les communes (LCo) du 21 décembre 1964</p> <p>TITRE II BIS</p> <p>Conseil d'établissement scolaire</p> <p>Conseil d'établissement scolaire</p> <p>1. Principe</p> <p>Art. 31</p> <p>La commune se dote d'un ou plusieurs Conseil-s d'établissement-s scolaire-s consultatif-s pour les cycles de la scolarité obligatoire.</p> <p>2. Composition</p> <p>Art.31a</p> <p>¹ Le Conseil d'établissement scolaire se compose de cinq membres au moins.</p> <p>² Le nombre de membres du Conseil d'établissement scolaire et sa composition sont fixés par le règlement communal.</p> <p>³ Le Conseil d'établissement scolaire doit cependant au moins être composé:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) d'un membre délégué du Conseil communal; b) d'un membre délégué du Conseil général; c) d'un délégué représentant les parents d'élèves; d) d'un délégué représentant le corps enseignant de l'établissement; e) d'un délégué représentant les autres professionnels de l'établissement. <p>⁴ S'il existe une direction de l'établissement, celle-ci est représentée au sein du Conseil d'établissement scolaire par un délégué qui se substitue au délégué représentant les autres professionnels de l'établissement.</p> <p>3. Nomination</p> <p>Art. 31b</p> <p>¹ Les membres de droit du Conseil d'établissement scolaire sont nommés:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) par le Conseil communal pour son délégué; b) par le Conseil général pour son délégué; c) par les parents d'élèves fréquentant l'établissement pour le délégué des parents d'élèves; d) cas échéant, par le Conseil communal pour le délégué des autres professionnels de l'établissement; e) par le corps enseignant de l'établissement pour son délégué; f) cas échéant, par la direction de l'établissement pour son délégué. <p>² Le mode de nomination des autres membres du Conseil d'établissement scolaire est fixé par le règlement communal.</p> <p>4. Organisation</p> <p>Art. 31c</p> <p>¹ Le règlement communal fixe les règles relatives à la nomination du président du Conseil d'établissement scolaire.</p> <p>² Pour le surplus, le Conseil d'établissement scolaire s'organise lui-même.</p> <p>5. Compétences</p> <p>Art.32</p> <p>¹ Les compétences du Conseil d'établissement scolaire sont notamment les suivantes:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) appuyer le Conseil communal dans sa gestion de l'établissement; b) préaviser les règlements internes de l'établissement; c) soutenir les professionnels de l'établissement, en particulier dans les tâches de prévention, d'éducation, de projets d'école et d'activités sportives et culturelles;

	<p>d) établir les liens nécessaires entre tous les acteurs de l'école et le public en général;</p> <p>e) se préoccuper des besoins des usagers en matière de prise en charge des activités extrascolaires;</p> <p>f) proposer des mesures en matière de prestations communales, notamment les cantines scolaires, les devoirs surveillés, les journées à horaire continu.</p> <p>² Le Conseil d'établissement scolaire peut être consulté par le Conseil communal sur toute autre question ayant trait aux cycles scolaires relevant de sa compétence.</p>
NW	<p><u>312.1</u></p> <p>Gesetz über die Volksschule (Volksschulgesetz, VSG) vom 17. April 2002</p> <p>II. Gemeindeschulen</p> <p>B. Organisation</p> <p>Art. 14</p> <p>2. Schulrat</p> <p>¹ Der Schulrat trägt die Verantwortung über die Schulen. Er ist für alle Massnahmen zuständig, deren Anordnung nicht anderen Organen übertragen ist. Er vertritt die Schulgemeinde nach aussen.</p> <p>² Er hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Festlegung der Organisation und der Angebote der Schulen; 2. Erlass des Organisationsstatuts; 3. Anstellung und Entlassung der Schulleitung; 4. Festlegung der Pensen, über welche die Schulleitung in einem Schuljahr verfügen kann; 5. Zuteilung der finanziellen Mittel, über welche die Schulleitung im Rechnungsjahr verfügen kann; 6. Genehmigung des Schulprogramms; 7. Erlass von Hausordnungen; 8. Anstellung und Entlassung der Lehrpersonen und der übrigen Mitarbeitenden, vorbehalten bleibt Art. 20 Abs. 2 des Bildungsgesetzes; 9. Aufsicht und Beurteilung der Schulleitung; 10. Sicherstellung der Beurteilung der Lehrpersonen; 11. Aufsicht über den Schulbetrieb; er führt zu diesem Zweck auch Schulbesuche durch; 12. Anordnung von Massnahmen zur Qualitätsförderung; 13. Aufsicht über die Einhaltung der Schulpflicht. <p>³ Im Übrigen richten sich seine Aufgaben nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes über den administrativen Rat.</p> <p>Art. 15</p> <p>3. Behörden nach Aufhebung der Schulgemeinde</p> <p>¹ Wird eine Schulgemeinde aufgehoben, treten an die Stelle des Schulrats der Gemeinderat und eine Schulkommission.</p> <p>² Der Gemeinderat hat alle Aufgaben des Schulrats, soweit diese nicht durch die Gemeindeordnung der Schulkommission übertragen werden. Die Aufgaben gemäss Art. 14 Abs. 2 Ziff. 6-13 sind in jedem Fall der Schulkommission zu übertragen.</p> <p>³ Die Gemeindeordnung legt fest, ob die Schulkommission vom Gemeinderat oder von den Stimmberechtigten gewählt wird. Die Mitgliederzahl wird ebenfalls in der Gemeindeordnung bestimmt. Das für die Schule zuständige Mitglied des Gemeinderates präsidiert die Schulkommission.</p>
OW	<p><u>410.1</u></p> <p>Bildungsgesetz vom 16. März 2006</p> <p>7. Organisation</p> <p>7.2. Einwohnergemeinde</p> <p>Art. 124 Einwohnergemeinderat</p> <p>¹ Dem Einwohnergemeinderat obliegt die mittelbare Aufsicht über das Volksschulangebot der Einwohnergemeinde.</p> <p>² Er hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. die Wahl des Schulrats und dessen Präsidium; b. auf Antrag des Schulrats und im Rahmen des Gemeindebudgets die Genehmigung der finanziellen Mittel, über welche die Schule verfügen kann; c. den Erlass eines Reglements über die Musikschulen gemäss Art. 44 dieses Gesetzes. <p>Art. 125 Schulrat</p>

	<p>¹ Der Schulrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern und wird auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Der Einwohnergemeinderat muss im Schulrat vertreten sein. Die Schulleitung hat mit beratender Stimme Einsitz im Schulrat.</p> <p>² Der Schulrat hat die unmittelbare Aufsicht über das Volksschulangebot der Einwohnergemeinde. Er ist für die strategischen Belange der Schule und für alle Massnahmen zuständig, deren Anordnung nicht andern Organen übertragen ist.</p> <p>³ Dem Schulrat obliegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. der Erlass des Organisationsstatuts, des Schulleitbilds und des Schulprogramms gemäss Art. 60 Abs. 3 dieses Gesetzes; b. die Antragsstellung in jenen Personalgeschäften, die in die Zuständigkeit des Einwohnergemeinderats fallen; c. die Führung und Beurteilung der Schulleitung; d. die Festlegung der Pensen, über welche die Schulleitung verfügen kann; e. die Zuteilung der finanziellen Mittel, über welche die Schulleitung verfügen kann; f. die Aufsicht über die Einhaltung der Schulpflicht gemäss Art. 56 Abs. 3 dieses Gesetzes; g. der Entscheid über die Entlassung aus der Schulpflicht gemäss Art. 56 Abs. 4 dieses Gesetzes; h. die Bewilligung des Schulbesuchs in einer andern Gemeinde gemäss Art. 58 dieses Gesetzes; i. ... <p>⁴ Der Schulrat sorgt für die eigene Weiterbildung.</p> <p>Art. 126 Schulratspräsidium</p> <p>¹ In dringenden Fällen kann das Schulratspräsidium vorsorgliche Verfügungen und Entscheide treffen. Es hat dem Schulrat an der nächsten Sitzung über die vorsorgliche Massnahme Bericht zu erstatten. Der Schulrat entscheidet über deren weitere Geltung.</p>
SG	<p><u>151.2</u></p> <p>Gemeindegesetz (GG) vom 21. April 2009</p> <p>V. Rat und Verwaltung</p> <p>2. Verwaltung</p> <p>Art. 94 b) Schulkommission</p> <p>¹ Die Gemeindeordnung kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) eine Schulkommission vorsehen, die Schulrat heissen kann. Sie legt Grösse und Wahlorgan fest; b) den Vorsitz in der Schulkommission einem Ratsmitglied vorbehalten. <p>² Der Schulkommission gehört von Amtes wegen ein Mitglied des Rates an.</p> <p>³ Wird der Schulkommission die unmittelbare Führung der Schule übertragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. stellt sie in Schulangelegenheiten, für die Bürgerschaft oder Parlament zuständig sind, dem Rat Antrag. 2. kann die Gemeindeordnung vorsehen, dass sie in der Rechtspflege in Schulangelegenheiten oberste Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist.
SG	<p><u>213.1</u></p> <p>Volksschulgesetz vom 13. Januar 1983</p> <p>VII. Behörden und Schulleitungen</p> <p>5. Schulrat</p> <p>Art. 111 Aufgaben</p> <p>a) im Allgemeinen</p> <p>¹ Der Schulrat organisiert und führt die Schule.</p> <p>² Er erfüllt die Aufgaben der Schulgemeinde, die nicht durch Gesetz, Gemeindeordnung, Reglement oder Vereinbarung anderen Organen übertragen sind.</p> <p>³ Er erlässt ein Führungs- und Qualitätskonzept.</p> <p>Art. 112</p> <p>b) Übertragung</p> <p>1. an andere Organe</p> <p>¹ Gemeindeordnung oder Reglement können den Schulrat ermächtigen, Aufgaben anderen Organen zu übertragen.</p> <p>Art. 113</p> <p>2. an Fachkommissionen</p>

	<p>¹ Der Schulrat kann für besondere Aufgaben Fachkommissionen einsetzen.</p> <p>² Er umschreibt die Aufgaben in der Regel in einem Pflichtenheft.</p>
SH	<p>410.100</p> <p>Schulgesetz vom 27. April 1981</p> <p>V. Erziehungs- und Schulbehörden bzw. Schulleitung</p> <p>Art. 71 Schulbehörden bzw. Schulleitung</p> <p>¹ Die unmittelbare Aufsicht über den Kindergarten, die Primarschule und die Orientierungsschule übt die Schulbehörde bzw. Schulleitung aus. Die Schulbehörde bzw. Schulleitung sorgt für die Einrichtung und Führung der Schulen nach den einschlägigen Vorschriften.</p> <p>² Die unmittelbare Aufsicht über die Schaffhauser Sonderschulen als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt übt der Sonderschulrat aus. In ihm sind unter anderem Gemeinden, Personal und Eltern angemessen vertreten. Wahlbehörde ist der Regierungsrat</p> <p>Art. 72 Wahl der Schulbehörde</p> <p>Die Schulbehörde und deren Präsident werden gemäss den Bestimmungen des Wahlgesetzes durch die Gemeinde gewählt. Sie besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Ein Mitglied des Gemeinderates ist als Schulreferent von Amtes wegen Mitglied der Schulbehörde.</p> <p>Art. 72a Schulleitung; Übertragung von Befugnissen der Schulbehörde</p> <p>¹ Die Gemeinden können vorsehen, dass nach Massgabe des kantonalen Rechts Befugnisse der Schulbehörden von einer Schulleitung der Gemeinden selbstständig wahrgenommen werden.</p> <p>² Sind die vom übergeordneten Recht bestimmten Befugnisse an eine Schulleitung übertragen, so entfallen die entsprechenden Befugnisse der Schulbehörde. Jede Schulleitung gemäss Abs. 1 verfügt einheitlich über dieselben Befugnisse.</p> <p>³ Die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen der Mitglieder der Schulleitung werden in einer Verordnung des Erziehungsrates festgelegt.</p> <p>⁴ Können die Befugnisse aus wichtigen Gründen von einem Schulleitungsmitglied nicht ausgeübt werden, so nimmt ein anderes Schulleitungsmitglied derselben Gemeinde stellvertretend die Befugnisse wahr. Ist eine Stellvertretung ausgeschlossen oder nicht vorhanden, fällt die Zuständigkeit an die Schulbehörde zurück.</p> <p>Art. 73 Zusammensetzung und Wahl der Schulbehörden von gemeinsamen Schulen und von Kreisschulen</p> <p>¹ In Schulkreisen haben die Gemeinden, die nicht Schulort sind, zusammen Anspruch auf mindestens einen Vertreter in der Schulbehörde der Schulträgergemeinde. Die Vertreter der Gemeinden, die nicht Schulort sind, haben in der Schulbehörde der Schulträgergemeinde lediglich in Belangen des Schulkreises Stimmrecht.</p> <p>² Der Regierungsrat bestimmt in jedem Schulkreis für die Schulbehörde der Schulträgergemeinde die Sitzzahl der Schulträgergemeinde und der Vertreter der Gemeinden, die nicht Schulort sind. Er ordnet das Wahlverfahren für die Vertreter der Gemeinden, die nicht Schulort sind.</p> <p>³ Die Zusammensetzung der Schulbehörde einer gemeinsamen Schule und deren Wahl sind in der Vereinbarung des Verbandes zu regeln.</p>
SH	<p>410.110</p> <p>Schuldekret vom 27. April 1981</p> <p>V. Erziehungs- und Schulbehörden bzw. Schulleitung</p> <p>§ 55 Schulbehörden bzw. Schulleitung</p> <p>¹ Die Schulbehörde bzw. Schulleitung ist gegenüber den Lehrern, den Schülern und deren Eltern im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über die Befugnisse der Schulbehörden bzw. Schulleitung weisungsberechtigt.</p> <p>² Die Schulbehörde bzw. Schulleitung hat im Wesentlichen folgende Aufgaben und Befugnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Beaufsichtigung der allgemeinen Schulführung sowie des Schulverhaltens der Schüler; b) Überwachung der Einhaltung der Verordnungen über Zeugnisse, Promotionen, Prüfungen und Stundenpläne sowie der vorschriftsgemässen Erfüllung der Schulpflicht der Schüler; c) Entscheidungskompetenz über den Aufschub der Schulpflicht sowie über das Überspringen einer Klasse, auf begründetes Gesuch der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten oder des Lehrers, und Antragstellung betreffend die Entlassung oder den Ausschluss aus der Schulpflicht beim Erziehungsrat;

	<ul style="list-style-type: none"> d) Beschlusskompetenz über die Einweisung von Kindern in die Sonderschulen und die Sonderklassen; e) Zuständigkeit für die Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern; f) Aufgehoben g) Rekrutierung und Anstellung der Lehrer zusammen mit dem Erziehungsdepartement; die Einzelheiten der Zusammenarbeit werden vom Regierungsrat geregelt; h) Wahl des Schulvorstehers; i) Regelung der Stellvertretungen, in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement; k) Zuständigkeit für die Beschaffung der Lehr- und Hilfsmittel; l) Erstellung des Voranschlags der Schule zuhanden des Gemeinderates und Kenntnisnahme der Jahresrechnung; m) Vorbereitung der Geschäfte, die der Gemeinderat, die Gemeindeversammlung oder der Einwohnerrat zu behandeln haben; n) Behandlung von Disziplinarfällen von Lehrern und Schülern; o) Entscheidungskompetenz in erster Instanz über Beschwerden von Eltern in Schulangelegenheiten und von Lehrern gegen Eltern.
SO	<p><u>413.111</u></p> <p>Volksschulgesetz (VSG) vom 14. September 1969</p> <p>6. Behörden und Rechtspflege</p> <p>6.1. Behörden der Einwohnergemeinden</p> <p>6.1.1. Kommunale Aufsichtsbehörde</p> <p>§ 70 Kommunale Aufsichtsbehörde</p> <p>¹ Der Gemeinderat einer Einwohnergemeinde beziehungsweise der Vorstand eines Schulkreises ist die kommunale Aufsichtsbehörde in Schulfragen.</p> <p>§ 71 Zuständigkeit</p> <p>¹ Die kommunale Aufsichtsbehörde ist für die strategischen Entscheide des Schulträgers zuständig.</p> <p>² Sie erlässt, unter Vorbehalt der gesetzlichen Kompetenzen der übrigen Gemeindeorgane, eine Schulordnung, die von der kantonalen Aufsichtsbehörde namens des Departements für Bildung und Kultur zu genehmigen ist.</p> <p>§ 72 Aufgaben</p> <p>¹ Die kommunale Aufsichtsbehörde hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) sie legt das kommunale Volksschulangebot des Schulträgers unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben fest; b) sie passt die Ausgestaltung der Schulleitung den örtlichen Gegebenheiten an; c) sie schliesst die fachliche Leistungsvereinbarung mit den zu erreichenden Zielen mit der kantonalen Aufsichtsbehörde ab; d) sie erteilt dem Schulleiter den Leistungsauftrag; e) sie erstellt ihre mehrjährige Sach- und Finanzplanung, ihre Kreditanträge sowie den Voranschlag und die Rechenschaftsberichte im Bereich des kommunalen Volksschulangebots; f) sie sorgt für Erstellung, Betrieb, Ausrüstung und Unterhalt der Anlagen für das kommunale Volksschulangebot; g) sie prüft die Einhaltung des Voranschlages für die Volksschule im Sinne der Rechtskontrolle; h) sie genehmigt das Leitbild und das Schulprogramm; i) sie stellt die Schulleitung an; j) ... k) sie überprüft die Tätigkeit des Schulleiters und die Qualität der Aufgabenerfüllung; l) sie sorgt dafür, dass alle schulpflichtigen Kinder, die sich in der Einwohnergemeinde beziehungsweise im Schulkreis aufhalten, die Schule besuchen. m) ... <p>² ...</p> <p>§ 72^{bis} Aufgabenübertragung</p> <p>¹ Die kommunalen Schulträger können Aufgaben der kommunalen Aufsichtsbehörde wie folgt übertragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Aufgaben nach den §§ 8 Absatz 3, 10^{bis} Absatz 2, 19 Absätze 3 und 4 sowie 37^{ter} Absatz 3 auf eine

	<p>Gemeinderatskommission, eine andere in der Gemeindeordnung beziehungsweise in den Statuten oder dem Vertrag des Schulkreises bezeichnete Behörde oder den Schulleiter;</p> <p>b) Aufgaben nach § 72 Buchstaben f, g, k und l auf eine Gemeinderatskommission oder eine andere in der Gemeindeordnung beziehungsweise in den Statuten oder dem Vertrag des Schulkreises bezeichnete Behörde.</p> <p>² Die Übertragung ist in der Schulordnung festzuhalten.</p>
SO	<p><u>413.121.1</u></p> <p>Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz vom 5. Mai 1970</p> <p>6. Behörden</p> <p>§ 84 Kommunale Aufsichtsbehörde</p> <p>¹ Die kommunale Aufsichtsbehörde ist die direkt vorgesetzte Behörde des Schulleiters.</p>
SZ	<p><u>611.210</u></p> <p>Volksschulgesetz (VSG) vom 19. Oktober 2005</p> <p>X. Organe der Gemeinden und Bezirke</p> <p>§ 60 1. Bezirks- und Gemeinderat</p> <p>¹ Der Bezirks- bzw. Gemeinderat legt das kommunale Volksschulangebot auf Antrag des Schulrates und unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben fest.</p> <p>² Neben den durch die Rechtsordnung übertragenen Aufgaben obliegen ihm insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Beschaffung der finanziellen Mittel; b) Festlegung der Anzahl Klassen und Lehrerstellen; c) Anstellung der Schulleitung; d) Anstellung des Lehrpersonals gemäss Personalrecht, soweit er diese Aufgabe nicht dem Schulrat überträgt; e) Erstellung, Betrieb, Ausrüstung und Unterhalt der Anlagen für das Schulangebot. <p>³ Der Bezirks- bzw. Gemeinderat kann mit anderen Bezirken oder Gemeinden Vereinbarungen über die gemeinsame Führung einer Schule, einer Schulart oder -stufe und eines sonderpädagogischen Angebots beschliessen. Der Schulrat ist vorher anzuhören.</p> <p>§ 61 2. Schulrat</p> <p>a) Wahl</p> <p>Der Bezirksrat wählt für den Bezirk und der Gemeinderat wählt für die Gemeinde einen Schulrat, dem mindestens fünf Mitglieder angehören.</p> <p>§ 62</p> <p>b) Vertretungen</p> <p>¹ Die Lehrerschaft ist im Schulrat mit Sitz und Stimme vertreten.</p> <p>² Die Schulleitung hat mit beratender Stimme Einsitz im Schulrat. Sie hat das Recht, dem Schulrat in allen das Schulwesen betreffenden Angelegenheiten Antrag zu stellen.</p> <p>§ 63</p> <p>c) Aufgaben und Kompetenzen</p> <p>¹ Der Schulrat übt die unmittelbare Aufsicht über die vom Schulträger geführten Schulen aus. Er ist für die strategischen Belange der Schule zuständig und vertritt die Schule nach aussen. Ihm obliegen alle Aufgaben, die nicht einem andern Organ des Schulträgers zugewiesen sind.</p> <p>² Der Schulrat hat das Recht, dem Bezirksrat oder dem Gemeinderat in allen das Schulwesen betreffenden Angelegenheiten Antrag zu stellen.</p> <p>³ Neben den durch die Rechtsordnung übertragenen Aufgaben obliegen ihm namentlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Festlegung der Organisation der Schule; b) Genehmigung des Qualitätskonzepts; c) Erstellung des Budgetentwurfs für die Volksschule zuhanden des Bezirks- oder Gemeinderats; d) Kontrolle über die Einhaltung der bewilligten Kredite; e) Anstellung des Lehrpersonals gemäss Personalrecht, soweit diese Aufgabe an ihn delegiert ist; f) Aufsicht und Beurteilung der Schulleitung; g) Schul- und Infrastrukturplanung; h) Aufsicht über die Einhaltung der Schulpflicht;

	<p>i) Entscheid über Schülertransport und Schülerverpflegung; j) Erlass von Hausordnungen.</p> <p>§ 64 d) Schulratspräsidium In dringenden Fällen kann das Schulratspräsidium Verfügungen und Entscheide treffen. Diese sind dem Schulrat an der nächsten Sitzung zur Genehmigung zu unterbreiten.</p>
TG	<p>411.11 Gesetz über die Volksschule (VG) vom 29. August 2007 7. Schulgemeinden § 63 Schulbehörde ¹ Die Schulbehörde ist das ausführende Organ der Schulgemeinde. Sie trifft die Entscheide gemäss Schulgesetzgebung, soweit dafür nicht ausdrücklich ein anderes Organ zuständig ist. ² Sie kann einzelne Befugnisse ihrem Präsidenten oder ihrer Präsidentin, der mit Rechnungsführung und Schulverwaltung betrauten Person, einem Ausschuss oder einer Kommission übertragen. ³ Sie wird in pädagogischen Belangen durch das Amt unterstützt. ⁴ Sie beschliesst über die Errichtung oder Aufhebung von Lehrstellen. § 64 Zusammensetzung ¹ Die Schulbehörde besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. ² Die Schulbehörde der Sekundarschulgemeinde setzt sich aus mindestens drei frei gewählten Mitgliedern und je einem Mitglied der Schulbehörden der beteiligten Primarschulgemeinden zusammen. ³ Personen mit einem Anstellungsgrad bei der Schulgemeinde von über 15 Prozent dürfen der Schulbehörde nicht angehören.</p>
TI	<p>400.100 Legge della scuola del 1° febbraio 1990 Capitolo II Autorità scolastiche Autorità comunali e consortili Art. 9 ¹ Le Autorità comunali e consortili in materia scolastica sono il municipio rispettivamente la delegazione scolastica consortile. Esse possono nominare una commissione scolastica con funzione consultiva. ² Le competenze specifiche delle autorità e degli organi comunali e consortili in materia scolastica sono definite dalla presente legge e dalle leggi speciali.</p>
UR	<p>1.1101 Verfassung des Kantons Uri vom 28. Oktober 1984 7. Kapitel: Organisation und Zuständigkeiten des Staates 3. Abschnitt: Die Gemeinden 1. Unterabschnitt: Allgemeine Bestimmungen Art. 108 Organisation ¹ Oberstes Organ der Gemeinde sind die Stimmberechtigten. ² Jede Einwohnergemeinde hat einen Gemeinderat, jede Kirchgemeinde einen Kirchenrat und jede Ortsbürgergemeinde einen Ortsbürgerrat zu wählen. Für besondere Aufgaben können weitere Behörden, insbesondere ein Schulrat und ein Sozialrat, gewählt werden. ³ Die Organisation der Korporationsbürgergemeinden richtet sich nach dem Recht der Korporationen. 2. Unterabschnitt: Die Einwohnergemeinde Artikel 110 Zuständigkeit der Stimmberechtigten ¹ Die Stimmberechtigten sind zuständig: a) Rechtsvorschriften zu beschliessen; b) den Voranschlag und die Rechnung der Gemeinde zu verabschieden; c) die Abgaben der Gemeinde festzulegen; d) e) die Landräte, den Gemeinderat, den Schulrat und den Sozialrat und, sofern keine Kirchgemeinde besteht, den Ortspfarrer zu wählen; f) Ausscheidungsdekrete zu beschliessen; g) Verträge über die Aufgabenteilung und die Vermögensausscheidung nach Artikel 107 zu beschliessen.</p>

	<p>² Die Befugnisse nach Absatz 1 sind nicht übertragbar, soweit die besondere Gesetzgebung</p> <p>Artikel 112 Schulrat</p> <p>¹ Sofern die Gemeinde einen Schulrat einsetzt, besteht er aus dem Präsidium und mindestens vier weiteren Mitgliedern. Die Gemeindeordnung bestimmt die Zahl der Mitglieder.</p> <p>² Das Nähere regeln das Gemeindegesetz und die besondere Gesetzgebung.</p>
UR	<p>10.1111</p> <p>Gesetz über Schule und Bildung (Schulgesetz) vom 2. März 1997</p> <p>12. Kapitel: SCHULINSTANZEN</p> <p>1. Abschnitt: Gemeindeinstanzen</p> <p>Artikel 58 Schulrat</p> <p>a) Wahl und Zusammensetzung</p> <p>Wahl und Zusammensetzung des Schulrates richten sich im Rahmen der Kantonsverfassung nach der Gemeindegesetzgebung.</p> <p>Artikel 59</p> <p>b) Zuständigkeiten</p> <p>¹ Soweit die Gemeindegesetzgebung diese Aufgabe nicht einem andern Organ überträgt, hat der Schulrat namentlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Verantwortung für die Leitung des Schulwesens in der Gemeinde wahrzunehmen; b) die Aufträge der Gemeindeversammlung und der kantonalen Behörden im Schulwesen zu vollziehen; c) die Lehrpersonen und die allfällige Schulleitung zu wählen; d) die Geschäfte der Gemeindeversammlung über das Schulwesen vorzubereiten und zu vertreten; e) die Amtsführung der Lehrpersonen, der Schulleitung und des Personals der Schulverwaltung zu beaufsichtigen; f) die Erfüllung der Schulpflicht zu beaufsichtigen; g) die Bewilligung für den Besuch von Privatunterricht an Schulpflichtige zu erteilen; h) für die Durchführung und Koordination der Schuldienste zu sorgen und die gemeindlichen Schuldienste zu beaufsichtigen; i) die dem Schulwesen dienenden Bauten, Anlagen und Einrichtungen zu verwalten. <p>² Der Schulrat ist für alle Entscheide zuständig, die im Schul- und Erziehungswesen den Gemeinden übertragen sind, sofern für die Erfüllung dieser Aufgabe nicht ausdrücklich eine andere Instanz als zuständig erklärt wird.</p> <p>Artikel 60 Kreisschulrat</p> <p>¹ Gemeinden, die sich zur gemeinsamen Führung einer Schule, einer Schulart oder Schulstufe zusammengeschlossen haben, können einen Kreisschulrat wählen, in dem die angeschlossenen Gemeinden angemessen vertreten sind.</p> <p>² Die Aufgabe des Kreisschulrates richtet sich im einzelnen sinngemäss nach den für den Schulrat geltenden Bestimmungen.</p>
UR	<p>10.1115</p> <p>Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998</p> <p>9. Kapitel: Schulinstanzen</p> <p>1. Abschnitt: Gemeindeinstanzen</p> <p>Artikel 43 Schulrat (Art. 58 f. SchG)</p> <p>¹ Die Wahl, Zusammensetzung, Zuständigkeiten und Aufgaben des Schulrates richten sich nach der Kantonsverfassung und nach dem Schulgesetz.</p> <p>² Das Schulratspräsidium ist befugt, in dringenden Fällen vorsorgliche Massnahmen zu treffen. Seine Verfügungen sind dem Schulrat nachträglich zur Genehmigung vorzulegen.</p> <p>³ Der Erziehungsrat hat das Recht, das Protokoll des Schulrates einzusehen.</p> <p>⁴ Der Schulrat führt zur Erfüllung seiner Aufsichtspflicht jährlich mindestens einen Schulbesuch oder einen entsprechenden Austausch mit den Lehrpersonen durch.</p>

VD	<p><u>400.02</u> Loi sur l'enseignement obligatoire (LEO) du 7 juin 2011 Art. 31 Conseil d'établissement a) Création ¹ Les autorités communales ou intercommunales créent un conseil d'établissement. ² Elles peuvent créer un seul conseil d'établissement pour plusieurs établissements situés sur le territoire d'une même commune. Art. 32 b) Règlement ¹ Un règlement adopté par l'autorité délibérante communale ou intercommunale constitue le conseil d'établissement, l'organise, détermine les compétences qu'elle lui délègue et définit les modalités de désignation de ses membres conformément aux articles 34 et 35 ; en outre, les communes garantissent son budget de fonctionnement. Art. 33 c) Rôle et compétences ¹ Le conseil d'établissement concourt à l'insertion de l'établissement dans la vie locale. ² Il appuie l'ensemble des acteurs qui le constituent dans l'accomplissement de leurs missions en rapport avec la vie de l'établissement. ³ Il veille à la cohérence de la journée de l'enfant-élève et formule des propositions à l'intention des instances compétentes. ⁴ Il permet l'échange d'informations et de propositions entre l'établissement et les autorités locales, la population et les parents d'élèves. ⁵ Le département peut le consulter et lui déléguer des compétences. ⁶ Les autorités communales ou intercommunales peuvent consulter le conseil d'établissement ou le charger de tâches en rapport avec la vie de l'établissement. Art. 34 d) Composition ¹ Le conseil d'établissement se compose au minimum de 12 membres issus à parts égales de : a. représentants des autorités communales ou intercommunales ; l'un d'entre eux assume la présidence ; b. parents d'élèves fréquentant le ou les établissements ; c. représentants des milieux et des organisations concernés par la vie du ou des établissements ; d. représentants des professionnels actifs au sein du ou des établissements. Ceux-ci ne peuvent en faire partie aux titres énumérés aux lettres a) à c). Art. 35 e) Nomination ¹ Les membres du conseil d'établissement tels que définis à l'article 34, sous les lettres a) à d) sont désignés respectivement : a. par les autorités communales ou intercommunales concernées ; b. par les parents d'élèves fréquentant le ou les établissements ; c. en concertation par les représentants des autorités communales ou intercommunales et par le ou les directeurs de l'établissement ou des établissements concernés ; d. selon les modalités fixées par le département. Art. 36 f) Participation des élèves ¹ Le conseil d'établissement peut inviter les délégués d'un conseil des élèves pour les entendre sur des sujets spécifiques les concernant. Il examine leurs propositions. Art. 37 Collaboration intercommunale ¹ Les modalités de collaboration entre les communes concernées par un établissement sont définies par la loi du 28 février 1956 sur les communes [G] . ² Les formes relevant du droit privé sont exclues.</p>
VS	<p><u>175.1</u> Loi sur les communes (LCo) du 05.02.2004 1 Organisation 1.1.2 Organes 1.1.2.5 Commissions Art. 45 Principe ¹ Les communes municipales ont la faculté d'instituer des commissions permanentes ou non permanentes, en plus de celles qui sont prescrites par la législation spéciale. Art. 46 Organisation</p>

	<p>¹ Le nombre des membres d'une commission doit être impair. Il est tenu compte d'une représentation équitable des forces politiques.</p> <p>² Chaque commission doit comprendre pour le moins un membre du conseil municipal. Toute personne capable de discernement peut être appelée à y siéger.</p> <p>³ Le conseil municipal fixe les attributions, le nombre des membres, la durée des fonctions et l'organisation de la commission.</p> <p>⁴ Les commissions présentent un rapport au conseil municipal. Ce rapport n'a aucune portée impérative.</p> <p>⁵ Pour autant que la législation ne l'exclue pas, les règlements d'organisation peuvent fixer la délégation de compétences à une commission.</p>
VS	<p><u>175.1</u> Gemeindegesetz (GemG) vom 05.02.2004 1 Organisation 1.1.2 Organe 1.1.2.5 Kommissionen Art. 45 Grundsatz</p> <p>¹ Den Gemeinden steht es frei, nebst den von der Spezialgesetzgebung vorgeschriebenen Kommissionen, ständige oder nichtständige Kommissionen einzusetzen.</p> <p>Art. 46 Organisation</p> <p>¹ Die Mitgliederzahl einer Kommission muss ungerade sein. Einer angemessenen Vertretung der politischen Gruppen ist Rechnung zu tragen.</p> <p>² Jede Kommission muss mindestens ein Mitglied des Gemeinderats umfassen. Jede urteilsfähige Person kann in eine Kommission berufen werden.</p> <p>³ Der Gemeinderat setzt die Befugnisse, die Mitgliederzahl, die Amtsdauer und die Organisation der Kommission fest.</p> <p>⁴ Die Kommissionen geben dem Gemeinderat einen Bericht ab. Dieser Bericht hat keine verpflichtende Tragweite.</p> <p>⁵ Wenn es die Gesetzgebung nicht ausschliesst, können die kommunalen Organisationsreglemente die Delegation von Kompetenzen an Kommissionen vorsehen.</p>
VS	<p><u>400.1</u> Loi sur l'instruction publique (LIP) du 04.07.1962 4 Le corps enseignant et les autorités scolaires 4.2 Les autorités scolaires 4.2.1 Commissions et inspecteurs scolaires 4.2.1.1 Commissions scolaires locales et régionales Art. 99 Organisation de la commission scolaire</p> <p>¹ Le Conseil communal ou le conseil d'administration, sur proposition des conseils communaux respectifs, nomme la commission scolaire pour la durée de la période administrative. Dans la commission scolaire des écoles intercommunales, les communes concernées sont représentées équitablement.</p> <p>² Lors de délibérations sur des questions d'enseignement ou d'organisation scolaire, le directeur et un délégué des enseignants assistent à la séance de la commission scolaire avec voix consultative.</p> <p>³ Lors de délibérations sur l'enseignement religieux, un délégué de chaque Eglise concernée assiste à la séance avec voix délibérative si elle n'a pas de représentant permanent.</p> <p>⁴ Les parents sont représentés dans la commission scolaire.</p> <p>⁵ Les dispositions d'exécution concernant la composition de la commission scolaire communale ou intercommunale sont déterminées par une ordonnance du Conseil d'Etat.</p> <p>Art. 100 Attributions de la commission scolaire</p> <p>¹ La commission scolaire s'assure de l'exécution des dispositions légales ainsi que des directives du Département et des inspecteurs scolaires et celles des autorités communales et régionales compétentes.</p> <p>² Elle a notamment les attributions suivantes:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) elle donne son préavis pour l'engagement de l'enseignant et la résiliation de son contrat, pour les mesures disciplinaires et pour l'établissement du plan de scolarité; b) ... c) elle informe et consulte les parents et leurs associations sur les questions scolaires importantes. <p>³ Le règlement communal ou intercommunal peut confier d'autres attributions à la commission scolaire.</p>

	<p>⁴ Le Conseil communal ou le conseil d'administration veillent à l'exécution des obligations de la commission scolaire. En cas de négligence, le Département prend les mesures nécessaires.</p> <p>Art. 101 Directeur des écoles</p> <p>¹ Les communes peuvent confier une partie des attributions de la commission scolaire à un directeur d'école, aux conditions prévues par le règlement communal ou intercommunal y relatif.</p> <p>² Le Conseil d'Etat édicte une ordonnance concernant les directeurs de la scolarité obligatoire.</p> <p>³ L'Etat subventionne le traitement du directeur d'école.</p> <p>Art. 102 Contestations</p> <p>¹ Tout différend dans lequel est impliqué le directeur des écoles est tranché par l'inspecteur, sous réserve de recours au Département, s'il s'agit de tâches pédagogiques.</p> <p>² Tout différend dans lequel est impliqué le directeur des écoles est tranché par la commission scolaire, sous réserve de recours au Conseil communal, s'il s'agit de tâches de proximité.</p>
VS	<p><u>400.1</u></p> <p>Gesetz über das öffentliche Unterrichtswesen (GUW) vom 04.07.1962</p> <p>4.2 Schulbehörden</p> <p>4.2.1 Schulkommissionen und Schulinspektoren</p> <p>4.2.1.1 Örtliche und regionale Schulkommissionen</p> <p>Art. 99 Organisation der Schulkommission</p> <p>¹ Auf Vorschlag der beteiligten Gemeinde ernannt der Gemeinde- oder der Regionalrat die Schulkommission für die Dauer einer Verwaltungsperiode. In der Schulkommission einer interkommunalen Schule sind die betreffenden Gemeinden angemessen vertreten.</p> <p>² Der Direktor und ein Lehrervertreter nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen der Schulkommission teil, wenn diese Fragen des Unterrichts oder der Schulorganisation behandelt.</p> <p>³ Ein Vertreter jeder einzelnen Kirche nimmt, sofern sie keinen ständigen Vertreter hat, mit Stimmrecht an den Sitzungen teil, wenn Fragen des Religionsunterrichts beraten werden.</p> <p>⁴ Die Eltern sind in der Schulkommission vertreten.</p> <p>⁵ Die Ausführungsbestimmungen betreffend die Zusammensetzung der kommunalen oder interkommunalen Schulkommission werden in einer Verordnung des Staatsrates geregelt.</p> <p>Art. 100 Aufgaben der Schulkommission</p> <p>¹ Die Schulkommission wacht über die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen und der Weisungen des Departements und der Schulinspektoren sowie der zuständigen Gemeinde- und Regionalbehörden.</p> <p>² Sie hat namentlich folgende Befugnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) sie gibt für die Anstellung und Entlassung des Lehrpersonals, für die Verhängung von Disziplinar-massnahmen und für die Erstellung des Schul- und Ferienplans ihre Vormeinung ab; b) ... c) sie informiert und konsultiert die Eltern und ihre Vereinigungen in wichtigen Schulfragen. <p>³ Das Gemeindereglement oder interkommunale Reglement kann der Schulkommission andere Befugnisse zuweisen.</p> <p>⁴ Der Gemeinde- oder der Regionalrat überwacht die Tätigkeit der Schulkommission. Im Unterlassungsfall trifft das Departement die notwendigen Massnahmen.</p> <p>Art. 101 Schuldirektor</p> <p>¹ Die Gemeinden können einen Teil der Befugnisse der Schulkommission einem Schuldirektor unter den im Gemeindereglement oder interkommunalen Reglement vorgesehenen Bedingungen anvertrauen.</p> <p>² Der Staatsrat erlässt eine Verordnung über die Direktoren der obligatorischen Schulzeit.</p> <p>³ Der Staat subventioniert das Gehalt des Schuldirektors.</p> <p>Art. 102 Anstände</p> <p>¹ Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den pädagogischen Aufgaben, die den Schuldirektor betreffen, werden durch den Schulinspektor entschieden. Der Einspruch beim Departement bleibt vorbehalten.</p> <p>² Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den bürgernahen Aufgaben, die den Schuldirektor betreffen, werden von der Schulkommission entschieden. Der Einspruch beim Gemeinderat bleibt vorbehalten.</p>

VS	<p><u>411.100</u> Ordonnance fixant le statut de la commission scolaire du 20.06.2012</p> <p>1 Dispositions générales</p> <p>Art. 2 Mission générale</p> <p>¹ Au regard des délégations légales de compétences, la commission scolaire est l'organe désigné par l'Autorité exécutive communale ou intercommunale (ci-après: l'autorité locale) pour l'analyse, la définition, l'organisation et la surveillance des tâches de proximité contenues dans le contrat de prestations liant le Département de l'éducation, de la culture et du sport (ci-après: le Département) et l'autorité locale. Tout ou partie de ces tâches peuvent être confiées à la direction d'école qui, dans ce cas, relève de l'autorité locale.</p> <p>² La commission scolaire assure la transmission des informations et recherche la collaboration et la participation des partenaires de l'école dans le cadre des compétences qui lui sont attribuées. Elle garantit le lien entre la direction d'école et l'autorité locale.</p> <p>Art. 3 Attributions</p> <p>¹ En collaboration avec la direction d'école, et pour prise de décision de l'autorité locale, la commission scolaire:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) analyse et lui transmet toute proposition de candidature ou de résiliation du personnel enseignant pour désignation; b) analyse et lui transmet toute proposition de candidature ou de résiliation de membre de la direction et du personnel administratif pour engagement; c) préavise toutes les questions liées à l'organisation de la journée scolaire, aux liens avec les parents, à l'organisation des études, à la mise en place de la logistique ainsi qu'aux questions liées aux équipements et bâtiments. <p>² Elle propose, à l'autorité d'engagement, et selon les termes du contrat de prestations, le cahier des charges des membres de la direction d'école pour toutes les tâches relevant de l'autorité locale.</p> <p>³ La commission scolaire, le directeur entendu, peut consulter les parents, le corps enseignant et/ou les élèves pour toutes les questions relatives à l'organisation scolaire telle que définie dans le contrat de prestations.</p> <p>2 Constitution - Nomination - Composition - Approbation</p> <p>Art. 4 Constitution et nomination</p> <p>¹ Une commission scolaire peut être constituée pour toute la scolarité obligatoire ou pour l'un de ses degrés d'enseignement (primaire, secondaire).</p> <p>² Elle s'organise elle-même sous réserve des dispositions définies par l'autorité locale.</p> <p>³ Les membres de la commission scolaire sont nommés par l'autorité locale.</p> <p>Art. 5 Composition</p> <p>¹ Sous réserve des articles 45 et suivants de la loi sur les communes, l'autorité locale veille à une juste représentation de la population au sein de la commission scolaire.</p> <p>² Si la commission scolaire est intercommunale, chaque commune y désigne au moins un représentant. La représentation des communes concernées est pour le surplus réglée par les statuts ou la convention liant les communes.</p> <p>³ Au moins un parent ayant un enfant fréquentant l'école des établissements concernés est représenté au sein de la commission scolaire.</p>
VS	<p><u>411.100</u> Verordnung betreffend das Statut der Schulkommission vom 20.06.2012</p> <p>1 Allgemeine Bestimmungen</p> <p>Art. 2 Allgemeiner Auftrag</p> <p>¹ Auf Grundlage der rechtlichen Zuständigkeitsdelegation ist die Schulkommission das durch die kommunale oder regionale Exekutivbehörde (nachfolgend: die lokale Behörde) eingesetzte Organ, das zuständig ist für die Analyse, die Festlegung, die Organisation und die Beaufsichtigung der bürgernahen Aufgaben, welche in der Leistungsvereinbarung zwischen dem Departement für Erziehung, Kultur und Sport (nachfolgend: das Departement) und der lokalen Behörde festgelegt sind. Alle oder ein Teil dieser Aufgaben können der Schuldirektion übertragen werden, die in diesem Fall der lokalen Behörde untersteht.</p> <p>² Die Schulkommission übernimmt die Übermittlung der Informationen und strebt im Rahmen der ihr zugeteilten Kompetenzen die Zusammenarbeit und Beteiligung der Schulpartner an. Sie garantiert die Ver-</p>

	<p>bindung zwischen der Schuldirektion und der lokalen Behörde.</p> <p>Art. 3 Befugnisse</p> <p>¹ In Zusammenarbeit mit der Schuldirektion und im Hinblick auf die Entscheidungsfindung durch die lokale Behörde übernimmt die Schulkommission folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) sie prüft und übermittelt ihr jede Bewerbung oder Kündigung im Hinblick auf eine Bezeichnung des Lehrpersonals; b) sie prüft und übermittelt ihr jede Bewerbung oder Kündigung der Mitglieder der Direktion und des administrativen Personals im Hinblick auf eine Anstellung; c) sie gibt eine Vormeinung ab zu sämtlichen Fragen betreffend die Organisation des Schulalltags und des Unterrichts, die Zusammenarbeit mit den Eltern, das Sicherstellen der logistischen Aspekte sowie die Instandhaltung der Ausstattung und der Gebäude. <p>² Sie macht der Anstellungsbehörde gemäss der Leistungsvereinbarung Vorschläge zu sämtlichen Aufgaben, die der lokalen Behörde unterstehen und im Pflichtenheft der Direktionsmitglieder enthalten sind.</p> <p>³ Die Schulkommission kann, nachdem sie die Meinung des Direktors angehört hat, die Eltern, die Lehrpersonen und/oder die Schüler bei Fragen über die Organisation der Schule konsultieren, wie es in der Leistungsvereinbarung definiert ist.</p> <p>2 Kommissionsbildung - Ernennung - Zusammensetzung - Genehmigung</p> <p>Art. 4 Bildung und Ernennung der Kommission</p> <p>¹ Eine Schulkommission kann für die gesamte obligatorische Schulzeit oder für nur eine ihrer Schulstufen gebildet werden (Primarschule, Orientierungsschule).</p> <p>² Unter Vorbehalt der durch die lokale Behörde festgelegten Bestimmungen organisiert sie sich selber.</p> <p>³ Die Mitglieder der Schulkommission werden von der lokalen Behörde ernannt.</p> <p>Art. 5 Zusammensetzung</p> <p>¹ Unter Vorbehalt von Artikel 45 und folgende des Gemeindegesetzes achtet die lokale Behörde auf eine ausgewogene Vertretung der Bevölkerung in der Schulkommission.</p> <p>² Handelt es sich um eine regionale Schulkommission, so ernennt jede beteiligte Gemeinde mindestens einen Vertreter. Die Vertretung der betroffenen Gemeinden ist im Übrigen durch Statuten oder durch einen Vertrag zwischen den Gemeinden geregelt.</p> <p>³ In der Schulkommission muss entweder mindestens ein Elternteil vertreten sein, dessen Kinder die betreffenden Schulen der obligatorischen Schulzeit besuchen.</p>
ZG	<p><u>412.11</u></p> <p>Schulgesetz (SchulG) vom 27. September 1990</p> <p>2. Die öffentlich-rechtlichen Schulen</p> <p>2.6. Schulbehörden und Organe</p> <p>2.6.1. Gemeindliche Schulbehörden und Organe</p> <p>§ 60 Gemeinderat</p> <p>¹ Der Gemeinderat nimmt als oberste Schulbehörde der Gemeinde die Steuerung und Aufsicht der Schule wahr (strategische Führung). In diesem Sinn hat er insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) er genehmigt die Schul- und Leitungsstruktur; b) er trifft eine Leistungsvereinbarung mit der Schulleitung und überprüft deren Erfüllung; c) er wählt den Rektor und bestimmt die Zuständigkeit für die Anstellung von Prorektoren, Schulleitern sowie von Lehrpersonen. <p>² Er erstattet dem Bildungsrat jährlich Bericht über die Zielerreichung und Qualitätsentwicklung der Schule.</p> <p>§ 61 Schulkommission</p> <p>¹ Die Schulkommission erlässt ein Qualitätsentwicklungskonzept gemäss den Rahmenbedingungen des Bildungsrates, legt Schwerpunkte fest und überprüft deren Umsetzung.</p> <p>² Sie informiert sich über den Schulbetrieb, die Schulkultur und den Entwicklungsstand der Schule.</p> <p>³ Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> a) erfüllt die ihr vom Gemeinderat übertragenen Aufgaben; b) erlässt eine Schul-, Disziplinar- und Absenzenordnung; c) legt die Zeitgefässe für die Gestaltung und Weiterentwicklung der Schule sowie die schulinterne Weiterbildung fest; d) legt die Unterrichtszeiten sowie die unterrichtsfreien Halbtage fest und bewilligt Ausnahmen für den

	<p>schulfreien Mittwochnachmittag; e) stellt Antrag betreffend Anstellung des Rektors und des Schularztes. ⁴ Erziehungsberechtigte mit schulpflichtigen Kindern sind in der Schulkommission angemessen vertreten. Zudem gehören ihr der Rektor mit Antragsrecht und ein Vertreter der Lehrerschaft mit beratender Stimme an.</p> <p>§ 62 Schulpräsidium ¹ Der Schulpräsident überwacht den Vollzug der Gesetze, der Beschlüsse der kantonalen Schulbehörden und des Gemeinderates. ² Er gehört dem Gemeinderat an und ist in dessen Vertretung Verbindungsorgan zwischen den gemeindlichen und kantonalen Schulbehörden. Er ist Vorgesetzter des Rektors. ³ Er leitet die Sitzungen der Schulkommission. In dringenden Fällen handelt er für die Schulkommission und orientiert sie anschliessend über die getroffenen Massnahmen. ⁴ Die Direktion für Bildung und Kultur arbeitet mit der Konferenz der gemeindlichen Schulpräsidenten zusammen.</p>
ZG	<p>412.111 Verordnung zum Schulgesetz vom 7. Juli 1992 6. Kommissionen und Beauftragte § 27 Schulkommission ¹ Die Schulkommission erlässt eine Schulordnung. Diese regelt 1. die Zusammenarbeit von Schülern und Lehrern, 2. die Zusammenarbeit von Erziehungsberechtigten und Lehrern, 3. die Rechte und Pflichten der Schüler, insbesondere bezüglich der Mitgestaltung des Unterrichts sowie 4. die Rechte und Pflichten der Erziehungsberechtigten. ² Die Schulkommission hat eine Disziplinarordnung zu erlassen, worin die möglichen Verstösse, die zuständigen Disziplinarorgane, die Disziplinarmassnahmen, das Disziplinarverfahren sowie die Beschwerdemöglichkeiten abschliessend bestimmt sind. ³ ...</p>
ZH	<p>412.100 Volksschulgesetz (VSG) vom 7. Februar 2005 2. Teil: Öffentliche Volksschule 1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen 4. Abschnitt: Organisation und Organe § 41. Schulträger ¹ Die Gemeinden führen die öffentliche Volksschule. ² Die Schulpflege bezeichnet die Schulen. § 42. Schulpflege ¹ Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schulen. Sie vollzieht die kantonalen Erlasse und Beschlüsse, soweit aufgrund der Gesetzgebung oder des Organisationsstatutes nicht ein anderes Organ dafür zuständig ist. Sie vertritt die Schulen gegen aussen. ² Die Schulpflege führt regelmässig Schulbesuche durch. ³ Die Schulpflege hat insbesondere folgende Aufgaben: 1. Festlegung der Organisation und der Angebote der Schulen, 2. Beschlussfassung über das Organisationsstatut, 3. Genehmigung des Schulprogramms, 4. Anstellung und Entlassung der Schulleitung, der Lehrpersonen und der übrigen Mitarbeitenden sowie deren Zuteilung an die Schulen, 5. Aufsicht über die Schulleitung und die Lehrpersonen sowie deren Beurteilung, 6. Zuteilung der Schülerinnen und Schüler an die Schulen, 7. Zuteilung der finanziellen Mittel an die Schulen und Kontrolle über deren Verwendung, 8. Information der Öffentlichkeit. ⁴ Die Schulpflege kann für besondere Aufgaben beratende Kommissionen einsetzen, Fachleute beiziehen und Aufgaben an unterstellte Kommissionen delegieren.⁵² ⁵ Die Gemeindeordnung regelt die Teilnahme je einer Vertretung der Lehrpersonen und der Schulleitung.</p>

	gen mit beratender Stimme an den Sitzungen der Schulpflege. Das Teilnahmerecht kann für einzelne Beratungsgegenstände ausgeschlossen werden.
ZH	<p><u>412.101</u></p> <p>Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006</p> <p>2. Teil: Öffentliche Volksschule</p> <p>3. Abschnitt: Organisation und Organe</p> <p>§ 44 Schulpflege (§42 VSG)</p> <p>¹ Lehrpersonen mit einem Pensum von zehn oder mehr Wochenlektionen werden jährlich während mindestens einer Lektion von einem Mitglied der Schulpflege besucht. Vorbehalten bleiben die Besuche im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung. Die Schulpflege bezeichnet weitere Veranstaltungen oder Anlässe, an denen sie oder einzelne Mitglieder teilnehmen.</p> <p>² Die Schulpflege kann die in § 42 Abs. 3 VSG aufgeführten Kompetenzen nicht an ein anderes Organ delegieren. Sie kann die Vorbereitung ihrer Geschäfte einer Schulleitung oder mehreren Schulleitungen gemeinsam, dem Schulsekretariat oder einer anderen von ihr angestellten Person übertragen.</p>